

für Bonn und Umgegend.

Annahme
größerer Anzeigen
bis 6 Uhr abends.



Beginn des Drucks
9 1/2 Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Vollbesteller zahlen Mt. 1.80 vierteljährlich ohne Mt. 2.22 mit Zustellgebühren.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Rotare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsschlichter, Kautionsnotaren u. 15 Pfg.
Anzeigen von auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen 80 Pfg. die Zeile.
Die Einschickung der Abonnement- und Verlagsbestellungen steht Jedermann frei.

A. H. Stein

Bonn

Endenicherstraße 27—33

Fernsprecher 125

empfeht bei billigsten Preisen frei Keller mit
Biegestein

für Dauerbrandöfen:

Antracit-Ruß I
" II
" III
Eisformbriketts;

für Herd-, Bade- u. Bügelöfen

Halbfettwürfel
Braunkohlen-Briketts
alles rußfrei;

für gewöhnliche Öfen:

Angemengtes Schrotgerich
halb fett und halb mager,
Magere Knabbelkohle
" Stückerhölze;

für Centralheizung:

Ia Stüttenöfen
in jeder Körnung;

für Schlosser u. Schmiede:

beste Schmiedeneußkohle;

für Bäcker und Konditoren

prima Flaminkohlen;

Kleingemachtes Buchenholz

nach Ofenlänge, sowie

Lohfuchen

Feueranzünder.

A. H. Stein

Bonn, Endenicherstraße 27—33.

Bleyle's

Knaben-Anzüge

sind die besten Schulanzüge!

An den Ausgaben für Knabenbekleidung
macht jede Familie durch Aufnahme
dieses Fabrikates grosse Ersparnisse.

J. H. Mundorf

Bonn, Markt 19.

Ausführliche Kataloge gratis!

Unbedingt von Bedeutung ist

Württemberg's 90-Pfg.-Woche

Dieselbe beginnt Montag früh 8 Uhr

jede Zusammenstellung kostet nur 90 Pfg.

1 Fensterleder } zusammen
1 Fensterschwamm } 90 Pfg.
1 Federwedel }
1 Wischbürste }

1 Hackbrett } zusammen
1 Hackmesser } 90 Pfg.
1 Console }

3 Karton Butterbrotpapier } zusammen
3 Kasten Puddingpulver } 90 Pfg.
1 Flasche Himbeersaft }

1 Karton Schreibpapier } zusammen
1 Poësie-Album } 90 Pfg.
2 Figuren }

1 Wasserflasche mit Glas } zusammen
6 Gläser } 90 Pfg.
1 Zuckerschale }
1 Butterdose }

1 emailliertes Waschbecken } zusammen
1 emailliertes Nachtgeschirr } 90 Pfg.

1 Backform } zusammen
1 Petroleumkanne } 90 Pfg.
1 Besteckkorb }

1 1/2 Meter Wachstuch } zusammen
3 Dutzend Reißbrettstücke } 90 Pfg.

6 Biqueurgläser } zusammen
6 Wasserbecher, Laubmuster } 90 Pfg.

12 Dosen Wachs } zusammen
12 Dosen Lederfett } 90 Pfg.

12 Porzellan-Defferteller } zusammen
1 Porzellan-Kaffeekanne } 90 Pfg.

5 Flaschen Putzwasser } zusammen
4 Dosen Schuh-Creme } 90 Pfg.

1 Paket Kerzen } zusammen
1 Kerzenleuchter } 90 Pfg.
4 Paket Streichhölzer }

1 Tafelaufsatz vernickelt } 90 Pfg.

10 Meter Schrankspitze } zusammen
1 Senfmenage } 90 Pfg.
1 Eierbecher }
1 Holzlöffel }

1 verzinkter Eimer } zusammen
1 Paradehandtuchhalter } 90 Pfg.

1 Blumentopf } zusammen
1 Palme } 90 Pfg.

1 Satz 4 Porzellanschüsseln } zusammen
1 blauweiße Kaffeekanne } 90 Pfg.

1 Kaffeedose } zusammen
1 Zuckerdose } 90 Pfg.
1 Putzkasten }
1 Schneidbrett }

1 Spirituskocher } zusammen
1 emaillierte Pfanne } 90 Pfg.
1 Kochkessel }

1 Zimmerbesen } zusammen
1 Handbesen } 90 Pfg.
1 Wandschoner }

1 Kohlenschaukel } zusammen
1 Stocheisen } 90 Pfg.
1 Bügeleisen }

1 Spazierstock } zusammen
1 Bartbinde } 90 Pfg.
1 Cigarrenscheere }
1 Taschenspiegel }

6 Weingläser } zusammen
6 Wassergläser } 90 Pfg.

3 Aufnehmer } zusammen
1 Schrubber } 90 Pfg.
1 Wäscheleine, 15 Meter }

10 Eßlöffel, Britannia } zusammen
1 Senflöffel } 90 Pfg.

1 Saucière, Porzellan } zusammen
1 Fleischplatte, Porzellan } 90 Pfg.

10 Pack Waschpulver } zusammen
10 Dosen Putzpommade } 90 Pfg.

6 Flaschen Haaröl } zusammen
6 große Gläser Tinte } 90 Pfg.

12 Stück Toiletteseife } zusammen
1 großer Schwamm } 90 Pfg.

1 Brotkorb emailliert } zusammen
1 Tablett emailliert } 90 Pfg.
1 Handleuchter emailliert }

1 Pinoleumvorlage, 90 Centimeter } 90 Pfg.

1 Schämmer } zusammen
1 Suppenlöffel } 90 Pfg.
1 Milchlöffel }
1 Seifenbecken }

1 Spiel Karten } zusammen
1 Messer mit Korkezieher } 90 Pfg.

1 Haussegen, 50 Centimeter } zusammen
12 Kaffeelöffel } 90 Pfg.

1 Gewürzschrank, 7 Schubladen } zusammen
1 Wandspiegel, 30 Ctm. groß } 90 Pfg.

Diese Serien sind sämtlich Parterre und 1. Etage ausgelegt.

Kaufhaus Württemberg

Bonn, Gasse 5—7, 3tes Haus ab Markt links.

● Zahle ●

hohe und reelle Preise für alle
getragene Herren- und Damen-
kleider, Schuhe, Hüte usw.
Frau Schröder, 29 Neustr. 20,
Karte genügt.

● Für Wirte. ●

Bestimmtes Polyphon billig
zu verkaufen. 15 neue Platten,
5. Flg. • Emmert. Gastwirt
Hermann Knipper, Beuel,
an der Kirche.

● Gebrauchte Herde
und Öfen ●

laßt J. Marx, Theaterstr. 29.

● Getragene ●

Herrens, Damen- und Kinder-
kleider, Schuhe, Hüte, Haut
zu hohen realen Preisen Frau
Kuhbaum, Neustr. 27.
Karte genügt.

● Suche aut erhaltene
Plüschgarnitur ●

Sofa, vier Sessel billig zu ver-
kaufen. Zu besichtigen von 10
bis 1 Uhr.
Wo, sagt die Expedition.

Elegante Divans

mit umklappbarer
Armlehne, mit bestem
Material auf eigener
Werkstätte gepolstert

Mk. 48.—

Große Auswahl in
modernen

Küchen-
Einrichtungen.

Aparte Formen.
Küchenschrank
Anrichte

Tisch, 2 Stühle

Mk. 69.—

Solide

Schlafzimmer-
Einrichtungen

in unübertroffener
Auswahl,

2türiger Schrank
Waschkommode
mit Marmor-Aufsatz,
Toilette mit Fac.-Glas

2 Betten
2 Nachtconsolen
mit Marmor,

durchaus solide
gearbeitet.

Mk. 160.—

Albert Gesler
Godesberg Hauptstr.

Möbel- u. Ausstattungs-Gesellschaft.

2. Geld-Lotterie

z. Erhaltung d. Siebengebirg.

Ziehung 19. September
und folgende Tage in Bonn.
Anzahl 4. Lose 275.000. 12.126 Gew.
Alle Gewinne ohne Abzug zahlb.

1. Hauptgewinn Mark

100000

2. Hauptgewinn Mark

50000

3. Hauptgewinn Mark

30000

4. Hauptgewinn Mark

10000

2 x 5000 = 10 000

10 x 2000 = 20 000

20 x 1000 = 20 000

40 x 500 = 20 000

50 x 200 = 10 000

100 x 100 = 10 000

400 x 50 = 20 000

1500 x 20 = 30 000

10000 x 10 = 100 000

Preis 1/2, Los 4 Mk. Porto und
1/2 2 Mk. Porto u. Liste 30
Pfg. extra. Wdh. Pen. Bonn.
Lose hier zu haben bei den
Kgl. Lotterie-Einnehmern
und sonstigen Lose-Verkauf-
stellen. Wo nicht, durch die
Lose-Vertriebs-Gesellschaft
Königl. Pr. Lotterie-Einnehmer,
Berlin N., Monbijouplatz 1.

Siebengebirgs-Lose 1/4 Mk.
1/2 2 Mk. Porto u. Liste 30
Pfg. extra. Wdh. Pen. Bonn.
Größere Posten

Trauben

(Früh- u. Spätreife), schöne ge-
sunde Ware,

zu verkaufen.

Dieselben werden auch zentner-
weise abgegeben.

Witwe Peter Sieburg,
Vannesdorf bei Neheim.

Eiform- Brikets

empfeht als Ersatz für Antr.-
Kohlen, subventiv mit
Biegestein zu Mt. 1 per Ctr.
frei Keller.

A. H. Stein
Endenicherstraße 27—33,
125 Fernsprecher 125.

Photographie Elvira

Remigiusstrasse 5

gegenüber Tietz.

Der Höhepunkt im Kaisermandöver.

Aus Läden, 12. Sept., berichtet die Frankfurter Zeitung:

Der dritte Tag des Manövers war der interessanteste und an militärischen Erfahrungen reichste der bisherigen Manövertage, denn an ihm wurden zum ersten Male die Erfahrungen des russisch-japanischen Feldzuges im großen Maßstabe einer Prüfung unterzogen, speziell was die Formationen für das Infanteriegefecht anbelangt.

Die Lage war am Morgen des 12. folgende: Die rote Armee unter General von Boyrsh stand im Waldhain, Rindfleisch und Graf Wandrych eng versammelt, während von Blau unter General von Lindquist das am Tage vorher geschlagene 5. Armeekorps in die Linie streifte, Cragn, Schlauphof dividiert hatte, und das 3. Korps von Norden über Künig, Heimerdors auf Greibitz und Seifersdorf im Anmarsch war. General von Boyrsh sah nun den Entschluß, nur eine Brigade mit der schweren Artillerie des Infanterie-Regiments von Diebstau gegenüber dem 5. Korps in stark vorkamper Stellung bei Walsdorf zu belassen, selbst aber mit dem 6. Korps und einer Brigade der 41. Division dem dritten Korps entgegenzugehen und dieses zu schlagen. Seine Batterien führten auf der Hügelkette nördlich Tentschel auf, die das Gelände stark überhöht, und seine Infanterie ging entschlossen gegen die Hügelkette von Greibitz vor, auf der die Batterien des 3. Armeekorps aufgeföhrt waren.

Als General von Bülow den Angriff des Gegners erkannte, beschloß er, die Stellung rein defensiv zu halten. Seine Bataillone gruben sich in geschützter Weise am vorderen Abhang der Greibitzer Hügelkette ein und warteten, den Helm abgelegt, um möglichst wenig gesehen zu werden, den Ansturm des Gegners ab. Diese Schützengraben waren so geschickt angelegt, daß sich mit meinem scharfen Blicke nichts vom Feindberg aus erkennen konnte, und erst als ich mit meinem Blicke in unmittelbarer Nähe der Gräben kam, diese bemerkte.

Bei dem Infanterie-Angriff kam nun die sogenannte japanische Taktik zur Erprobung. Bei ihr folgen den vorgekommenen Schützengraben die anderen Truppenteile nicht mehr, wie es nach dem Burenkriegs Brauch geworden war, ebenfalls in aufgelöster Ordnung, sondern eine Schützengrabenlinie in die andere einschließen kann, — sondern jede Kompanie für sich in Sektionskolonne unter möglicher Ausnutzung des Geländes. Als Grund für diese formationsänderung wird angegeben, daß die Wirkung der Artillerie gegen diese schmalen tiefen Ziele erheblich geringer sein soll, als gegen die Schützengraben. Ich möchte diese Ansicht nicht teilen, und ich glaube auch, daß, wer das Vorgehen dieser geschlossenen Formationen gesehen hat, sich nicht mit ihnen wird befreunden können; denn eine Kompanie in dieser Formation bietet, von überhöhter Stellung aus gesehen, ein ganz beträchtliches Ziel, und die Feuerverteilung gegen ein derartiges Ziel wird für die Artillerie erheblich vereinfacht. Sicht aber ein Schützen in einer solchen Kolonne, so ist die Wirkung bei der bedeutenden Tiefenstreuung dieses Geschosses eine ungeheure, und, außer dem absoluten Verlust, der durch das Geschloß erzielt wird, darf man auch nicht die hohe moralische Wirkung eines solchen Schusses unterschätzen, durch den Angeln und Sprengstücke in der dichten Kolonne aufträmen. Ich habe aber das Gefühl, daß, wenn einmal ein solcher Schuß geföhrt hat, sich die Kolonne von selbst in Schützengraben auflösen wird. Jedenfalls steht meines Erachtens der Vorteil, den die gesteigerte Ausnutzung des Geländes durch diesen formationswechsel bietet, in gar keinem Verhältnis zu dem Risiko der anwachsenden Verluste. Dann kommt der Augenblick der Entwicklung in Schützengraben, eine Maßnahme, die sich im Artillerie- und Infanteriegefecht auch nicht ganz einfach gestaltet, und bei der sich das Ziel dadurch, daß aufmarschiert werden muß, noch erheblich vergrößert. Aus allen diesen Gründen kann ich mein Urteil nur dahin zusammenfassen: Derartige Formationen mögen für asiatische Kampf- und Geländeverhältnisse geeignet sein, für uns aber werden sie schwerlich großen Wert erlangen.

Doch zurück zum Gefecht. Die Bataillone des Generals von Boyrsh arbeiteten sich sehr brav an Greibitz und die Höhen östlich des Ortes heran, unterstützt durch gewaltiges Artilleriefeuer; dann stießen sie das Seitengewehr auf, und mit Hurra begann der Sturm. Das 3. Korps wurde gemorren und auf Seifersdorf zurückgedrängt.

In diesem Augenblick erhielt General von Boyrsh die Meldung, daß das 5. Korps nach heftigem Kampfe der Brigade bei Walsdorf Herr geworden war und sie, sowie die schwere Artillerie, zum Rückzuge auf Tentschel genötigt hatte. Seine linke Flanke lag dem Gegner offen. Die Truppen mußten deshalb im Siegeslauf angehalten und der Rückzug auf Hosenig angeordnet werden. Vom linken Flügel aus wurden die Bataillone aus dem Gefecht gezogen und durch die Truppen des rechten Flügels, die Artillerie und die Divisionsartillerie, gedeckt. Dann wurde über Hosenig weitergemorrt, um in der Linie Hosenig, Wilsdorf, Hummerode wieder eine neue Stellung zu nehmen. Die Truppen des 3. Korps, die wohl geworren, aber nicht geschlagen waren, drängten heftig nach, bemerktesten ihre Vereinigung mit dem 5. Korps und rüdten dem zurückgehenden Gegner über Hosenig, Groß-Ting nach. — Nachmittags um 3 Uhr übernahm der Kaiser die Führung von Blau, und Graf Häfeler, der noch sehr frisch und munter aussah, das Oberbefehlswort.

Zum Schluß noch einige Worte über die Wallons, die den Manöverhimmel bevölkerten. Der Wallon verrät sofort das Herannahen eines Heereslörpers. Als Beispiel möchte ich den heutigen Tag anführen. General von Boyrsh hatte aus den ihm zugegangenen Meldungen kein lautes Bild über den Stand des 3. Armeekorps gewinnen können: da erhoben sich Beobachtungs- und Funkenballons des 3. Korps am Firmament, und nun war das Häfeler sofort geföhrt. Es ist das jedenfalls ein Punkt, der auch sehr für die Förderung der Verbände mit lenkbaren Luftschiffen mitpricht.

Das Auto wurde in diesem Manöver bisher heftig benutzt, dem Kaiser, der in seinem 70 HP. Mercedes blühschnell von einem Flügel zum anderen eilte, von den Herren seines Gefolges, von General von Boyrsh, von Generalstabsoffizieren und Adjutanten, begleitet.

Ersprechsaal.

[4192] Fleischverkauf. Die Fleischerungen verschiedener Hausfrauen über den Fleischverkauf veranlassen mich zu folgendem Vorschlag: Die Metzgermeister mögen denjenigen Hausfrauen, welche gegen Vergelt kaufen und das Fleisch abholen, einen Sparchein ausstellen, der jeweils an der Kasse dem Käufer einzulösen wäre. Am Schlusse des Jahres würden die Sparcheine zur Erhebung einer Zinsvergütung bei dem Verkäufer einzulösen sein. Es wäre dies eine Methode, die sich anderwärts zum Vorteil der Lieferanten und Käufer bereits bewährt hat. Eine sparsame Hausfrau.

Reichshof.

Denk Sonntag von 11 1/2 — 1 Uhr: Fröhlich-Konzert. Von nachmittags ab: Extra-Konzert der Singergesellschaft D. Oberbairische Singkapelle. Dir. W. H. Käpp. Möbliertes Zimmer | Perfekte Büglerin billig zu verm., Rheinallee 23, gesucht. Wo, sagt die Exped.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der ersten Serie der durch Allerhöchsten Erlaß vom 7. Februar 1906 genehmigten zweiten Geldlotterie zur Erhaltung des Siebengebirgs-Kinder-Hauses, am Mittwoch den 19. September 1906 und an den folgenden Tagen von morgens 8 Uhr an in Bonn in der Weichenhalle öffentlich unter Aufsicht eines Regierungs-Kommissars und unter Leitung des Königlich Notars Herrn Justizrat Meyer statt. Bonn, den 14. September 1906.

Der Vorsitzende des Verschönerungs-Vereins für das Siebengebirge. J. V. Stürz.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey 1905.

Am Freitag den 21. d. M., abends 9 Uhr, beginnt in unserem Vereinslokal Düsseldorf Hof, Ecke Rathaus- und Hundsgasse, ein

Unterrichtskursus

in der vereinfachten deutschen Stenographie, Einigungssystem Stolze-Schrey, Honorar 6 Mk. ohne Lehrmittel. Allein der Hinweis darauf, dass neben leichter Erlernbarkeit und hoher Leistungsfähigkeit dieses System in Preussen die überwiegend größte Verbreitung besitzt, lässt zu seiner Erlernung nicht dringend geaug raten. Geß. Anmeldungen erbeten im Vereinslokal oder an den Unterzeichneten.

Rob. Grün, I. Vorsitzender, Georgstr. 2.

Bonn am Rhein.

Wein-Restaurant Hotel Adler

und Central-Bodega

dem Bahnhof gegenüber dem Bahnhof gegenüber. Besizer Georg Kossenhaschen.

Durch Umbau bedeutend vergrößert.

Wein-Restaurant ersten Ranges. Erstklassige Küchenleistungen, alle Delikatessen. Diners von 12—3 Soupers von 7—11. Weine aus eigener Kellerei.

Central-Hotel

am Friedrichsplatz.

Täglich Konzert

der „Lustigen Gebirgsfinder“. Kapellm. Franz Biele. Sonntag den 16. September, mittags von 11—1 Uhr Matinee. Nachmittags Anfang 4 Uhr.

Omnibus

eleganten herrschaftlicher Ästiger Wagen, preiswert abzugeben. Deborre, Bonn, Kölnler Chaussee.

Perser Teppiche



Engros. Telefon 8170. Detail. Persönlicher direkter Einkauf im Orient. Größtes Spezial-Geschäft Westdeutschlands.

Enorm grosses Lager in allen Gattungen u. Größen. Die Besichtigung meiner Ausstellung von hervorragenden Erzeugnissen der orientalischen Knüpfkunst, in meinen neuen, bedeutend vergrößerten Lokalläden: Kaiser Wilhelm-Ring 38 ist für jeden Interessenten sehr wertvoll und überaus unbedeutend von der denkbar höchsten Leistungsfähigkeit meiner Firma.

Streng reelle Bedienung. Feste, billigste Preise. Auswahl - Sendungen bei näherer Angabe des Gewünschten, auch nach auswärts, franko.

S. Zöllner, Köln Kaiser Wilhelm-Ring 38 und Konstantinopel Stambul Rassim Paseba Han.

Schweres belgisches Fohlen

4 Mon. alt, billig zu verkaufen. Jakob Zantei, Weiberstr. 4.

Kleiner Gasofen

zu vert., Ebnenider Allee 3.

Gerichtlich. Verkauf.

Am Montag den 17. Sept. 1906, nachmittags 3 Uhr, sollen in Waberg bei Brühl im Auktionslokal beim Wert Eich: eine Anzahl Colonialwaren, Büsten, Bejen, Käffer u. s. w. durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung veräußert werden. Hab. Gerichtsbevollmächtigter in Bonn.

8 Pferde

bis zum 1. Mai nächsten Jahres gegen gute Nützung aus dem Land auszuführen. Josef Weiskirchen, Molental 19.

Starker Esel

zu verkaufen. Königswinter, Remigiusstr. 9.

Einmachköpfe

Strüge und Gläser empfiehlt P. Piel, Waidenstraße 39, an der Wenzelsaße, Galteifelle der elektrischen Bahn.

Billard

auterhalten, mit sämtl. Zubehör zu verkaufen. Bonn, Alventinstraße 16, an der Waidenstraße.

Schmelzbadewanne

sehr billig zu verkaufen. Ebneniderstraße 69, Parterre.

Alte Bonner Bank-Aktien

zu verkaufen. Angebote unter C. H. 400, an die Exped.

150,000 Mk.

geteilt auf gute 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter H. G. 19, an die Exped.

16-17,000 Mark

auf gute 1. Hypothek gesucht. Ch. u. H. K. 23, an d. Exp.

Geld

darlehen 5%, Waidenstraße 48, Nüttenstr. 25, Rückporto.

Ausforderung.

Die Edelleute von Sept. 1905 müssen abgeholt werden. Frau Theodor Becker, Jolestr. 72, Pfandbank-Kontoministrant.

Wagen

Eintritt d. jetzigen beim Militär ein.

Schuhmachergeselle

sich dauernd gesucht. Josef Rüb. Treisdorf, Wilmelstraße 1.

Herbst-Kleiderstoff-Neuheiten. Blau-grün — die grosse Model. Wir empfehlen: Blau-grüne moderne Cheviot-Schotten, Blau-grüne Kammgarn-Gitter- und Block-Karos, Blau-grüne aparte Tuch-Karos und Tuch-Streifen, Blau-grüne englische Stoffe in neuesten Mustern, Blau-grüne reinseidene Taft und Louise, Blau-grüne Lyoner Seidenstoffe für Kleider, Blau-grüne Samme und Velvets für Blusen. in vielseitigster und geschmackvollster Auswahl zu äusserst billig gestellten Preisen. Muster zu Diensten. Zwanglose Besichtigung. Killy & Morkramer.

Das grosse Los!

der Siebengebirgs-Geld-Lotterie 100000 Mk. kommt schon am Dienstag zur Ausziehung. Noch wenige 1/2, Lose à 4 Mk., 1/2, Lose à 2 Mk. (Porto und Piste 30 Pfg. extra) empfiehlt bei schleuniger Bestellung die Haupt-Gelds-Collecte von Wilh. Ley, in Bonn, Dönnigsstr. 23, a. d. Ecke d. Friedrichstr.

Bonn-Kesselnich.

Wohn- und Geschäftshaus, der Neuzeit entsprechend, zu verkaufen oder zu vermieten. 1. Etage 4 Zimmer, Veranda, Küche, Parterre zu vermieten. Bismarckstr. 83 oder Bismarckstr. 84, Badstr. 28.

3 Zimmer 2. Etage

an 2-3 Berl. pro Monat 21 Mk. an verm. In erit. Kölnstr. 2. 2 schöne durcheinandergehende Zimmer

Zimmer

1. Etage mit Balkon u. Wasser, in ruh. neuen Hause an ein- oder zwei Zimmern, ebenfalls 2. Etage 3 Zimmer, Viktoriastr. 32, an der Bahn.

Beuel

Wilmelstraße Nr. 66

Sothparterre

4 schöne Räume und 1 Man-alle Bequemlichkeiten, vom 15. Okt. ab billig zu verm. Zu erfragen bei Baumeister Euer, Beuel, Rheinstraße, gegenüber Gastwirtschaft Weller.

möbl. Zimmer

evtl. mit Pension, möglichst mit Kaminheizung. Off. unter L. O. 199, an die Exped.

Waren-Kontrollenr.

Gute Referenzen sind Bedingung. Offerten erbeten an die Direktion des Grand Hotel Royal, Bonn.

Solider Mann

wünscht die Bedienung einer Zentralheizung im indischen Stadtteil zu übernehmen. Zu erfragen in der Exped. Ein tüchtiger probierer

Mehrgeselle

lofort gesucht. Metzgerei Müller, Molental 20.

Junge

sich leichte Arbeit u. Regelauflegen gesucht. Hotel zur Post, Oberstr. 1.

Commis

mit geläufig. d. Dandier. Stenograph. mögl. m. Hammond-Wäsche verfr. für Fabrikkomp. gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Ang. der Gehaltsanspr. unt. C. H. 634, an die Exped.

Jung. Bädergeselle

lofort gesucht, dem Gelegenheit geboten, sich gründlich auszubilden. Konditorei und Bäckerei Josef Müller, Treisdorf, Kirchstr.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen für das Kontor eines Expeditions-Geldbesitzeres per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unter X. 5, an die Exped.

Kaufmann

mit Ia Referenzen, sucht Vertrauensposten bei beiden Anpr. Nr. 3000 Station kann geföhrt werden. Offerten unter N. O. 910, an die Exped.

Hausburche

gelehrt, Kaiserplatz 2.

Mädchen

in Küche und Haushalt erfahrt. sucht zum 1. Okt. Stelle in kleinen ruhigen Haushalt. Offert. u. M. Z. 16, an die Exped.

Gesucht

ein braves Mädchen, das gelehrt ist, mit einer Kamme ins Ausland zu gehen. Off. sub A. H. 40, Nat. Jacobs, Schürburg.

Tüchtiges Mädchen

mit guten Kenntnissen für Küche u. Hausarbeit Anfang Oktober geföhrt. Colmantstraße 37.

Wohlführl. Mädchen

besucht alleinstehendes Ehepaar in Köln, Neuland, sucht zum 1. Oktober ein

Person

welche im Nähen bewandert ist und im Haushalt mit tätig sein kann, zur Führung eines kleinen Haushaltes bei älterem Herrn Nähe von Bonn geföhrt per 1. Oktober. Näheres Wilmelstraße 6, im Laden.

Mädchen

für Küche und etwas Hausarbeit. Zweitmädchen vorhanden. Bachstraße 43.

Bejj. gef. Mädchen

welches lochen kann und alle Hausarbeit versteht, für einen kleinen Haushalt geföhrt. Leichte selbständige Stellung. Näheres Pennstraße 61, 1. Et., Sonntag nachmittags.

Diensmädchen

lofort geföhrt. Kölnner Chaussee 47. Näheres „Eint. farb. Mädchen“ nicht für morgens Stelle bei einer Dame. Offerten unter W. D. 578, an die Exped.

Mädchen

mit guten Kenntnissen für Küche und Hausarbeit von älterem Ehepaar geföhrt. Poppelstr. Allee 15, 1. Etage.

Dienstmädchen

für alle Hausarbeit zum 1. Okt. geföhrt. Wilmelstraße 56.

Ordentl. Mädchen

mit guten Kenntnissen, per 1. Oktober in kleinen Haushalt geföhrt. Ebnid. 7, 2. Etage, rechts vom Hauptbahnhof.

Haushalterin

bei einem Herrn- oder Dame od. Köchin in ruhigem Haushalt. Selbige hat vorzügliche Kenntnisse. Offerten unter L. 45, an die Exped.

Haushalterin.

Offerten unter L. W. 700, an die Exped.

Suche für meine Tochter

welche die doppelte Buchführung erlernt hat, sowie Stenographie und Korrespondenz, Amians-Stelle auf einen Kontor. Gute Kenntnisse vorhanden. Offerten unter A. H. 108, an die Exped.

Köchinnen, Küchen-, Zweit-, Zimmer- und Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn geföhrt durch Frau Johann Weidemeier, Stellenvermittlerin, Rheinallee Nr. 22.

Prop. Mädchen

per 1. Oktober für kleinen Haushalt von 2 Personen geföhrt. Näheres Poppelstr. 13.

Properes Mädchen

für Küche und leichte Hausarbeit lofort geföhrt. Güter Lohn und gute Behandlung. Hotel Inter, Molandstr.

Stundenmädchen

gelehrt, Ebneniderstr. 41, 1. Etg. Auf ein Gut bei Ebneniderstr.

bejj. Mädchen

vom Lande für Küche u. Hausarbeit lofort geföhrt. Demjenigen, der Gelegenheit gebietet, sich in der Küche weiter auszubilden, Nähen erlerntlich. Zeugnisse ob. Referenzen erforderlich. Offert. u. E. S. 218, an die Exped.

Vehtmädchen

oder Volontärin für meine Buchhaltung geföhrt. Wilmelstr. 7, Poststr. 7.

Kath. Mädchen

für kleinen Haushalt lofort geföhrt. Poststr. 3.

Privat-Unterricht und Silentium

erteilt vom Oberlehrer a. D., Arglanderstraße 84, Generalleutnant stud. phil. nicht Stelle als

Hauslehrer

für lofort oder später. Prima Referenzen. Offerten unter C. G. 246, an die Exped.

Philologe

erteilt gründl. u. garant. erfolg. Unterricht in allen Gymnasialfächern, in Literatur u. Kunstgeschichte, auch als Institut-lehrer. Beste Referenzen. Off. u. W. M. 35, an die Exp. erbet.

Theaterplatz

1. Rang 1. Reihe, Serie A, abzugeben. Näheres Bahnhofsstraße 30, 1. Etage, Ebneniderstr. 1.

Malerei

lofort im Zeichen. Offerten unter L. 16, an die Exped.

Französisch.

Zimmer Kaufmann wünscht französische Sprachstunden zu nehmen. Off. mit Preisangabe unter M. H. 767, an die Exp.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit von tücht. Ehepaar in l. Haushalt, Poppelstr. 70, 1. Etage.

Buchhalterin

schon mehrere Jahre praktisch tätig gewesen, sucht Stelle auf Bureau, event. auch für Stenographie- u. Schreibmaschine, per lofort oder 1. Oktober. Näheres in der Exped.

Mädchen

für den ganzen Tag geföhrt. Ebneniderstr. 26.

Mädchen

für alle Hausarbeit geföhrt. Breitstraße 55.

Kleine Wohnung

zu vermieten, Kommanderiestr. 27. Näheres Waidenstr. 13.

Braves Mädchen

in kleinen Haushalt lofort geföhrt. Ebneniderstr. 41.

Gräulein

sucht Stelle zur lofort. Näheres d. Bahnhofstr. 11, Ebneniderstr. 1.

Erfahre Klempner u. Installateur

lofort geföhrt, Ebneniderstr. 24.

Schreinergelell

gelehrt, Ebneniderstr. 26 Poppelstr.



Nach Umbau unserer Geschäftsräume

modernen Stils, erlauben wir uns hiermit, unsere geschätzte Kundschaft zur Besichtigung unserer

Gröffnungs-Dekoration

ergebenst einzuladen.

Geschwister Meyer

Bonn, Bonngasse 6, am Markt.

Spezial-Geschäft in Wäsche-Ausstattungen und Damen-Puſ.

Städtischer Gesangverein Bonn.

Damen und Herren, welche dem Verein als aktive Mitglieder beitreten wollen, werden ersucht, dies schriftlich mit Wohnungsangabe Herrn Prof. Grütters, Königstrasse 63, anzuzeigen. Persönliche Anmeldungen nimmt dieser Montag den 17. Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. September, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, entgegen. In der Folge ist Prof. Grütters in Vereinsangelegenheiten nur Donnerstags nachmittags von 3-4 Uhr zu sprechen.

Erste Probe:

Donnerstag den 20. September, abends 6 Uhr, in der Aula des städt. Gymnasiums.

Der Vorstand.

**Kunst-Salon
Friedrich Cohen**
Am Hof 30, 2. Stock.

Neu ausgestellt:
Farbige Original-Radierungen
von Thaulow, Houdard, Robbe und Anderon.

Gemälde und Zeichnungen
von Heine Rath, Berlin.

**Jubiläums-Ausstellung
für Kunst und Kunstgewerbe
Karlsruhe 1906**

im Markgräf. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof. Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Okt. Geöffnet v. 9 Uhr morg. bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Bandorfer Kirmes

Gastwirt Josef Witsch.
Sonntag den 16. und Montag den 17. September 1906
Großes Tanz-Vergnügen
Dienstag den 18. September 1906
Familien-Ball
des Jofes-Bereichs.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Weine vom Winger-Verein Oberwinter.

Die diesjährige Trauben-Ernte

aus meinem von Blizkranken freien Weinberge, der Domlay zu Rhöndorf, der besten Lage am Siebengebirge, steht zu verkaufen.

Dr. G. Dahm, Bonn.
Ankunft erteilt Verwalter Peter Becker, Rhöndorf.

Schreib- und kaufmännischer Unterricht.

Beginn neuer Kurse
Lehrfächer: einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, Wechsellehre, Correspondenz, Stenographie, Maschinenschreiben (nur neue und erstklassige Systeme).
Schönschreiben bewährtester Methode.
Anmeldungen von Damen und Herren werden täglich entgegen genommen. — Feinste Referenzen. Nähiges Honorar.

B. Reiermann, Handelslehrer,
Sternstr. 16, Eingang Kruaggraben.

Möbelfabrik
Christian Meyer
CÖLN
Hohenzollernring 62
Ausstellung von 80 Musterzimmern.
Kataloge franco. Kein Kaufzwang.
Lagerbesuch lohnend.

Geist Elektro-Motoren
zum Anschluss an das Elektrizitätswerk Berggeist.
Angebote und Ingenieur-Besuch kostenlos.
Ernst Heinrich Geist, Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, Köln.

Mein lehrreiches Buch über
Schwerhörigkeit
vollkommen gratis.

Diese Zeilen richte ich an alle, die schwerhörig oder taub sind oder an Ohrensauen leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem ersten Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich jedermann auf Verlangen ein Exemplar kostenlos und portofrei zusende.

Dieses Buch bringt allen, die irgendwelche Gehörstörungen haben, eine frohe Botschaft und lehrt sie, wie sie sich vermittels der heutigen Wissenschaft in wenigen Wochen zu Hause behandeln können, ohne hohe Arzthonorare zu zahlen. Lassen Sie sich dieses Buch sofort kommen. Eine 10 Pfennig-Postkarte genügt.

Prof. G. Keith-Harvey, 117 Holborn R.633 London E.C., Engl.

Gegen Monatsraten von 2 Mark an
Photog. Apparate Gramophone Zithern aller Art Musikwerke
nur Marken wie Goerz-Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.
garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.
Automaten, Phonographen mit Hartgusswalzen.
Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonikas
selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten.

Goerz Triador Binocles, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illustr. Katalog 27 gratis und frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund in Breslau II.

Nur 58
für den Kuchen
brauchen Sie noch denn
REESE'S 53 BACKPULVER
für 1 1/2 Pfund Mehl mit Prämienauszeichnungen ist unübertroffen und kostet nur die Hälfte.
Überall zu haben. Reese-GmbH, Homburg.

Gegründet 1899. Ueber Hunderttausend Kunden. Viele Tausende Anerkennungen.
Gegen kleine monatliche Lieferungen die besten Uhren und Goldwaren
Teilizahlungen
Jonas & Co., Berlin S.W. 322, Kommandantenstrasse 7/9.
Katalog mit über 1000 Abbildungen gratis u. franco.

Ausverkauf weg. Geschäftsänderung
Schuhhaus Klostermann, Sternstr. 30.
2 neue milchbaumollierte Kleiderchränke raumb. bill. zu verk., Preisst. 86,-
2 hochtragende Krühe zu verkaufen. Ulfeloven Nr. 27.

Putze nur mit
GLOBUS PUTZ-EXTRACT
Bestes Putzmittel der Welt

Globus Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt

Eleg. Fahrrad sporth. zu verkaufen. Benzels-gasse 33.

3 Sinfonie-Abonnements-Konzerte
veranstaltet
von dem Kaim-Orchester (München) und dem Philharmonischen Orchester (Dortmund).
Montag den 24. September,
abends 6 1/2 Uhr
in der Beethovenhalle
1. Konzert
Kaim-Orchester (München)
unter Leitung
seines ersten Dirigenten Herrn Georg Schnévoigt.

Programm:
Sakuntala-Ouvertüre v. Goldmark — H-moll-Sinfonie (unvollendete) v. Schubert — Don Juan, Sinfonische Dichtung v. Rich. Strauss — Sinfonie Nr. 5 (C-moll) v. Beethoven.

Karten im Vorverkauf bei Herrn W. Sulzbach, Fürstenstrasse 1, und an der Abendkasse.
Preise der Plätze (sämtlich numeriert): Saal 4 Mk., Mittelgalerie 2 50 Mk., Seitengalerie, die beiden ersten Reihen 2 Mk., die beiden letzten Reihen 1.50 Mk. (ausschliesslich Kartensteuer).
Abonnementskarte (Saal) bis zum 22. September für alle 3 Konzerte 6 Mk. (anschliesslich Kartensteuer). Ausführliche Programme an der Abendkasse.

Beethovenhalle.
Samstag den 27. Oktober 1906,
abends 6 1/2 Uhr:
Konzert
des
Streich-Quartett Rosé
— aus Wien. —
Programm:
Werke von Robert Schumann, Mozart und Beethoven.

Karten für den Saal M. 1.50, für die Galerien M. 1 (alles numeriert) in der Musikalienhandlung **W. Sulzbach** und abends an der Kasse.
Kaiserhalle Alter.
Kirmes-Sonntag den 16. Montag den 17. u. Dienstag den 18. d. M. von nachmittags 4 bis nachts 2 Uhr
Großes
Tanz-Vergnügen

Es ladet ergebenst ein **Joh. Weber.**
Arndtrube
Hôtel, Kaffee-, Wein- u. Bierrestaurant.
Herrlich gelegener Ausflugs- und Luftkurort. Pension.
Lieblingsaufenthalt des Dichters Ernst Moritz Arndt. Vorzügl. Kaffee mit Zutat, erstkl. Biere, allerfeinsto garantiert reine Weine.
Beste Verpflegung bei mässigen Preisen.
Fahrgelegenheit mit der Dampfbahn Bonn-Mehlem bis Station Hochkrenz, von da in wenigen Minuten zu erreichen.

Rheinisch-Westfälische Diskonto-Gesellschaft Bonn

A.-G.

Münsterplatz 1a und b.

Volleingezahltes Aktienkapital 65,700,000 Mk., Reserven 12 Millionen Mk.

Im letzten Jahrzehnt (1896—1905) verteilte Dividenden:
7, 7 1/2, 7 1/2, 8, 8, 7, 7, 7, 7 1/2, Prozent.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Scheck-Verkehr franko Provision.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
Ausführung von Aufträgen an allen Börsen des In- u. Auslandes,
Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine.

An- und Verkauf von Kuxen, Bohranteilen und Obligationen
der Kohlen-, Kali- und Erz-Industrie, sowie von Aktien ohne
Börsennotiz.

Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung.

Ausschreibung von Kreditbriefen auf das In- und Ausland.

Stahlkammern

mit Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Louis David

Bankgeschäft

Bahnhofstraße 3.

Kursnotierung

der im freien Verkehr gehandelten
Aktien.

Bei allen Geschäften trete ich als Käufer
resp. Verkäufer auf.

	Unter Vorbehalt	Nachfrage	Angebot
Bonner Privatbank-Aktien	124	128	
Bonner Bank	175	184	
neue Aktien 75% eingezahlt M. 1550		1600	
Bürgerl. Brauhaus Bonn-Aktien	106	109	
Hotel Royal	75	80	
Bad Neuenahr	110	115	
Bonner Aktienbrauerei	—	106	
Obercasseler Brauerei	—	213	
Zuckerfabrik Brühl	M. 850	—	
Germania-Brauerei Hersel	108	—	

Provisionsfrei.

Louis David

Bank-Geschäft

3 Bahnhofstrasse. Bonn Bahnhofstrasse 3.

Die am 1. Oktober fälligen Zinsscheine gelangen
schon von heute an, ohne Abzug, an meiner Kasse zur
Einlösung.

Beueler Bank A.-G.

Benel, Friedrichstrasse 27.

Volleingezahltes Aktienkapital Mark 200,000.

Annahme von Spareinlagen zu vorteilhaften Zinssätzen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Scheck-Verkehr, ohne Provision.
Diskontieren von Wechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons,
sowie Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Bergisch Märkische Bank BONN.

Kapital: 75 Millionen Mk. Reserven: Ca. 25 Millionen Mk.

Hauptniederlassung: Elberfeld.

Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz,
Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen i. W., Köln,
Paderborn, Remscheid, St. Johann-Saarbrücken, Trier.

Depositenkasse: Goch, Hilden, Rheydt, Schwelm, Warburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Gattungen.
Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen und verlostten Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wert-
gegenständen.

Vermietung von Schrankfächern (Safes).
Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.
Ausstellung von Accredativen und Circular-Kreditbriefen auf
alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Aerztlich empfohlen.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Mosel-Cognac Ltrfl. Mk. 2.—, 2.50, 3.—

Haupt-Verkaufsstelle:

Jos. Lander Nachf.

Wenzelgasse 23, BONN, Fernsprecher 763.

Weitere Verkaufsstellen:

Bonn: A. Krempel, Weberstrasse Nr. 3.

Poppelsdorf: H. Gehlen.

Enderich: H. Schoeneseiffen.

Kessenich: Gerh. Jansen.

Godesberg: Auweiler & Steinbach.

Königswinter: Peter Krämer.

Honnet: A. Zalesky.

Linz a. Rh.: Jos. Mies.

Bad Neuenahr: C. Sievers.

Neben meinem **AB** Tabak empfehle ich
allgemein verbreiteten **AB** den Rauchern, welche
einen leichten Tabak bevorzugen, meine neueste
Sorte

Jagd-Tabak

die sich durch vorzügliche Qualität und äußerst
milden angenehmen Geschmack auszeichnet.

Dieselbe kostet:

1/2 Pfd. 50 Pfg. 1/2 Pfd. 20 Pfg.

1/4 Pfd. 25 Pfg. 1/10 Pfd. 10 Pfg.

und ist in fast allen Kolonialwaren- und
Zigarren-Geschäften zu haben.

Zur Herstellung meiner Fabrikate werden
nur überseeische Rohstoffe verwendet.

Arnold Böniger, Duisburg.

Godesberger Badeapparate-Fabrik G.m.b.H.

GODESBERG a. Rh.

Gasbadeöfen. Wandbadeöfen. Heisswasser-
Druckautomaten für Heisswasserversorgung von
Etagen und ganzen Häusern. Man verlange
Katalog.



Berger's Amato-

Schokolade

Unübertroffen.

Senking-Herde.

Erstklassiges Fabrikat! Gediegene äusserst dauerhafte Arbeit!
Mangelhaftes Brennen und Backen ausgeschlossen!

Auf Wunsch mit Unterhitzregeler. Hierdurch wird
die Unterhitze nach Beschaffenheit des Schornsteines
geregelt. In Königl. Schlösser, Fürstenthäuser, Reichs-
tagsgebäude etc. geliefert. Zeugnisse und Kataloge
stehen zu Diensten. —

Äusserst billige Preise, nicht höher wie jedes
andere gute Fabrikat, teils noch billiger.

Sr. Boeschemeier Nachf.

Bonner Heiz-Ofen-Fabrik

u. Spezial-Geschäft für Haus- u. Küchen-Einrichtungen
Bonn, Bonngasse 10.

A. Schoaffhausen'scher Bankverein

Filiale Bonn, Am Hof 32.

Aktienkapital 125 Mill. Mk. Reservefonds 25 Mill. Mk.

Konto-Korrent und Scheck-Verkehr
Annahme von Spareinlagen zu günstigen Bedingungen
Kauf, Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren
Vertretung an den Kuxen-Börsen von Düsseldorf und Essen
Feuer- und diebessichere Stahlkammer unter Selbstverschluss
der Mieter
Kreditbriefe, kostenfreie Kupons-Einlösung
Versicherung gegen Kursverlust durch Auslösung
Beratung in allen Vermögens-Angelegenheiten.

Verwenden Sie nur **Rotstern-Bleichsoda** das beste Fabrikat von Carl Gentner Göppingen.

Pet. Langen

Eisenwaren-Handlung

Clemens-Auguststr. 24 u. 28 Poppelsdorf Clemens-Auguststr. 24 u. 28

empfiehlt sein grosses Lager in

Oefen und Herden

neuesten Stils.

Preise bekannt billig.

Mehrjährige Garantie.

Und über uns die goldene Sonne.

31) Roman von J. Jobst. (Nachdruck verboten.) Das — das kann nicht sein,“ rief Hartwig hervor und blickte umher, wie um des Rätsels Lösung zu finden. Da entdeckte seine Augen den Fremden.

nicht von der Burg weisen, wo ich unserm Kinde so nötig bin. „Meine Tage sind gezählt,“ seufzte die Witwe, „mich wirft man nicht mehr hinaus. Aber ich werde Sorge tragen, daß unser Baroneßchen nicht erlaubt, daß Sie fortgeschickt werden, Hartwig. Doch auch Sie müssen dazu helfen und den neuen Herrn nicht durch Mangel an Respekt reizen. Sie waren doch auch unserm alten Herrn stets ein gehorsamer und treuer Diener, und geliebt haben Sie ihn nie.“

Nach der Großen Woche.

Die „Große Woche von Baden-Baden“ ist vorüber. Die französischen Kennballspieler sind über die Grenze zurückgekehrt, selbstverständlich nicht ohne auch diesmal wieder die fettesten Preise des Meetings an der Cos eingeheimst zu haben. Aber die alten, glücklicherweise nie wieder neu zu belebenden Traditionen des Baden-Baden vor dem Anzuge von 1870 spulen in manchen Köpfen aufeinander noch ganz gewaltig. Man freut sich in Baden-Baden über einen Besucher aus Paris mehr als über zehn aus deutschen Gauen. Und man feiert die französischen Gäste leider nicht immer ohne jene würdige Selbsterniedrigung, die der Deutsche dem Ausländer gegenüber garzuliebt übt. Nun, das hat nicht viel auf sich. Baden-Badens Kurleben ist dafür andererseits längst so spießbürgerlich, so solide geworden, wie das irgend eines anderen deutschen Kurortes.

Das internationale Publikum der „Großen Woche“ aber besteht, von der kleinen Schar der christlichen Sportfreunde abgesehen, aus jenen immer gebeten und nie ernsthaft beschäftigten Snobs, die überall dabei sein müssen. Den Winter an der Riviera, das Frühjahr in Paris und in London, zu den Tennistourneen in Hamburg und zur großen Woche in Baden-Baden. Drogen! Eine bunte gemischte Gesellschaft. Aeltere Adel und jüngste Finanz an einem Tische bei den Verbrüderungsfeiern eines Riquener-Dräcksters; deutsche Grafen, die amerikanische Erbinnen heiraten, und französische Fürsten als die Schwiegermutter eines englischen Levanthiner-Importeurs. Millonäre, denen kein deutsches Ehrengeld in ihrem Kram die Entschaffungsfristigkeit zuerkennen würde. Alles bunt durcheinander. Rekrutierten Prinzen, die ihren Finanzen durch zweifelhafte Gründungen aufzuhelfen trachten, und schalfige Panfese, die den Mangel an Kultur durch reine Wäsche zu ersetzen bemüht sind.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Standesamt I. Vom 11. September. Geburten: Anna Margareta, Tochter von Heinrich Häfent, Aderer, und von Christina Schmitz. — Wilhelm und Friedrich, Zwillingssöhne von Peter Döhl, Metzgermeister, und von Anna Imparator. — Jakob, Sohn von Nikolaus Bauer, Metzger, und von Maria Hübsch.

Finnen und Miteffer. Herba-Seife

2. Etage Zwei Zimmer 2. Zimmer u. Küche zum 1. Okt. 1. Etod. hohlräumig, sofort zu vermieten, Rathausgasse 3, vermierten, Windmühlengasse 6.

Kinderkleider — Jackenkleider Backfisch-Blusen Backfisch-Röcke Jacketts — Capes J. Schmitz-Lennarz Fernsprecher 858 Markt 38/40.

Weinstube Senff (Inh. Jos. Roth) Belderberg 14, Ecke Giergassa. Erstklassige Weine Vorzügliche Küche.

Stadttheater. Junge Damen und Herren zur Mitwirkung (Statistrie) in größeren Werken können sich melden täglich im Stadttheater-Büro.

Kaufmännische Handelslehre - Anhalt Jos. Klutmann Heerstraße 15a. Am 1. Oktober er. beginnt ein neuer Kursus zur gründlichen gewissenhaften Ausbildung in einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, Rechnen, Conto-korrente, Schön-schreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, in französischer und englischer Sprache.

Bonner Gewerbe-Schule und Pensionat Meinardus Kronprinzenstraße Nr. 24. Mit dem 1. Oktober Beginn des Winter-Semesters. Anmeldungen zur Kurven in allen Hand- u. Kunsthandarbeiten, in Wäschezuschneiden, Maschinennähen, Schneider u. f. w. werden täglich entgegengenommen.

Kunstgewerbeschule Düsseldorf. Die Aufnahmen für das Winter-Semester 1906/07 finden am Montag den 1. und Dienstag den 2. Oktober, vormittags von 10-11 und abends von 7-9 Uhr statt. Der Unterricht beginnt am 3. Oktober.

6 Stück Bild-Bilder von 2 Mfr. an. Photographie Fritz Felten Bonn und Beierstraße den ganzen Tag geöffnet.

Somatose (FLEISCH-EIWEISS) ist das hervorragendste Nähr- u. Kräftigungsmittel für alle in der Ernährung zurückgebliebenen Personen, für schwache Kinder, Magenkranken, Genesende, Blutarmer, Blutsüchtige, Nervenleidende etc.

Geprüfte Lehrerin Klavier-Unterricht außer dem Hause, 2 Stunden wöchentlich, monatlich 7 M.

Privat-Detektiv mit großen Verbindungen in für einige Zeit frei. Offerten unter S. B. 57 an die Exped.

Geprüfte Lehrerin in Paris und London gewesen, hat noch einige Stunden zu vergeben. Offerten unter E. L. 22 an die Exped.

Privatstunden erteilt auch an Pensionaten staatl. geogr. Lehrerin, die im Ausland gewesen. Offert. unter A. D. 10 an die Exped.

Engländerin gibt gründlichen Unterricht in all. Fächern ihrer Muttersprache. Offert. unter Z. K. 10 an die Exped.

Gründlicher Klavier-Unterricht wird erteilt geg. mäß. Honorar. Zu evr. Medizinerstr. 2.

Parisiene. Leçons de Conversation grammaire littérature (bonne Parisienne, S. d. T. 50, à l'expedition.

Untericht in der Geschäftsmasse u. Mani-faktur gelehrt. Offerten u. M. L. 77 an die Exped.

Prachtvolle Büsten erlangen Sie durch Lou's Eau de Jacon (Büsten-wasser), Ausserordentlich anzuwenden, unschätzbar, zahl-reiche Anerkennungen. Preis Mark 4.—, franko Mark 4.50.

Wundervolle Büste, schönste vollere Form d. Hahnpuls. „Philofia“ (Patentamt) gelehrt. Preis Berlin 1904. 15.— Mfr. bis 15 Mfr. Garantiert unerschütterlich. Viele Anerkennungen. Karton 2 Mfr. Nachh. 2.50 3 R. fr. Fr. H. Haufe, Greifen-baergstr. 70. Berlin 13.

Bims die Hände mit Abrador 1. Etage, 4 Zimmer u. Küche, Wasser u. Keller ver 1. Okt. u. vermieten. Elektrisch Licht u. Wasserleitung vorhanden. Wilhelmstraße 142.

Hotel Dreesen Müngsdorf a. Rh. Jeden Sonntag und Dienstag: Großes Militär-Konzert Anfang 4 Uhr.

Die Bonner Unterstützungskasse für Hinterbliebene nimmt Verlenen beiderlei Geschlechts im Alter von 18-50 J. auf. Mähig, nach dem Alter abgestuft. Monatsbeiträge. Sterbend nach 1. Mitgliedsjahr 100 M., 2. J. 200 M., 3. J. 300 M., 4. J. 400 M. Aus-tunft W. Rahm, Rentant, Kapuzinerstr. 9.

Berlegte meine Wohnung nach Lessingstraße 32. Emilie Standke Wirt- u. Sprachlehrerin.

Berlone auf dem Wege vom Rentor zur Wehrstraße ein Portemonaie mit Geld und Ringen. Gegen Belohnung abzugeben. Wehrstraße 27.

Berlone von Kurfürstent. über Argelan-derstr. bis Bonnerallee ein einm. großes Tischchen mit Inhalt. Gegen Belohnung wiederzu-bringen Bonnerallee 25.

PODSZUS Verlagsanstalt Berlin, U. den Linden 14, vermittelt Heirat vor-schlags. Stabier 1883.

Heiratsgejud. Katt. solider katol. Witwer vom Lande, Ende der 60er J. vermögend, sucht eine passende Heiratsgejud. aus dem bür-g. Stande. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, nicht unter 45 Jahre. Vermögen erwünscht, nicht die Hauptbedingung. Nur reelle ernstgemeint. Ch. u. G. R. 812. an die Expedition erbeten. Anonymus zweifels. Ber-schweigentlich Ehrenlade.

Heirat. Junger Mann, 35 Jahre, ge-schrieben, große Natur, 4 Kinder von 8-2 Jahre, eigenes Haus, gutes Auskommen und Vermögen vorhanden, sucht Mädchen oder Witwe mit 1 Kinde zweifels. Offerten unter C. A. 42. an die Expedition. Strenge Ber-schweigentlich zugesichert und verlangt.

Heirat. Witwer, Ende 30er, mit zwei erwachs. Kindern, gutem Eink. u. Verm. wünscht mit Mädchen od. kinder. Witwe im Alter v. 30-40 Jahren in Verbindung zu treten, zweifels. späterer

Heirat. Off. wenn mögl. mit Bild. u. A. Z. 408 an die Exped. Ber-schweigentlich Ehrenlade.

Spazierstod mit Silberner Straße abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben. Lothstraße 13.

Romeo Karte postlagernd. Cigarren-Absch.-S.-V. er-bittet Epigen, Staniolstr. 22. Markt 26.

Immobilien-Versteigerung zu Endenich.

Am Montag den 17. September 1906, nachmittags 4 Uhr, im Wirtschaftslokale des Herrn Peter Kolden, Magdalenenstraße 33 in Endenich lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Zimmerer Jakob Bongardt die nachbezeichneten Grundstücke öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern:

- Gemarkung Lengsdorf:**
- Flur 2 Nr. 224, an der Nordkapelle, Krumm- gasse, Acker, 2 Ar 74 Meter, neben Christian Bongart, Josef Schönefeyen und Kloster Endenich.
 - Flur 2 Nr. 266, im Käferberg, an der Berg- straße, Acker, 4 Ar 29 Meter, neben Mathias Knott, Kloster Endenich u. Josef Schönefeyen.
 - Flur 2 Nr. 131, im Kammbruch, Acker, 1 Ar 34 Meter, neben Edmund Hanten, Heinrich Zaun und Franz Lepper.
 - Flur 2 Nr. 195, am Prinzen-Rain, Acker, 3 Ar 69 Meter, neben Hermann Berrenrath, Josef Sielen, Mathias Piel und Schönevald.
 - Flur 11 Nr. 14, an der Bapslinde, Holzjung, 4 Ar 90 Meter, neben Witwe Josef Bitter, Leyendecker und Schönefeyen.
- Gemarkung Endenich:**
- Flur 10 Nr. 174, im Endenicherberg, Acker, 3 Ar 78 Meter, mit 5 Kirschbäumen, neben Johann Heinrichs und Wilhelm Schallenberg.
 - Flur 9 Nr. 178, im Bergfeld, Acker, 6 Ar 87 Meter, neben Dominikus Müller, Christian Walbrühl und Hermann Wesser.
 - Das Wohnhaus Sebastianstraße Nr. 179, groß 1 Ar 55 Meter.
 - Das Wohnhaus Sebastianstraße Nr. 181, groß 1 Ar 08 Meter.
 - Das Wohnhaus Sebastianstraße Nr. 183, groß 1 Ar 16 Meter.
 - Flur 9 Nr. 136, im Bergfeld, Acker, 3 Ar 85 Meter, mit 8 Kirschbäumen, neben Wilhelm Frings und Johann Bärvenich.
 - Flur 2 Nr. 338/155, im Bachfeld, Acker, 26 Ar 35 Meter, neben Christian Lütz, Heinrich Genfelder, Stadt Bonn und Landwirtschaftliche Akademie in Poppelsdorf.

Bonn. Der Königliche Notar: Rud. Meyer, Justizrat.

Mobilien- u. Immobilien-Versteigerung zu Endenich.

Am Montag den 24. September 1906 lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Anton Frings IV öffentlich versteigern:

- Nachmittags 2 Uhr im Hause Wiefenweg 20 zu Endenich, die sämtlichen zum Nachlasse gehörigen Mobilien und Ackergerätschaften gegen Barzahlung.
 - Nachmittags 5 Uhr im Wirtschaftslokale des Herrn Josef Delpenich, Endenicherstraße 268 zu Endenich, die folgenden Grundstücke gegen Zahlungsausstand:
- Gemarkung Endenich.**
- Das Wohnhaus Wiefenweg Nr. 20 mit Garten, groß ca. 4 Ar,
 - die neben diesem Wohnhause gelegene Bau- stelle, Flur 2 Nr. 886/235, groß 4 Ar 33 Quadratmeter,
 - eine Baustelle an der Talstraße, Flur 2 Nr. 161, groß 4 Ar 12 Meter, neben Anton Prinz und Georg Bongart,
 - Flur 2 Nr. 79, 80, 82 und 83, in den Benden am Endenicherbach, groß 8 Ar 63 Meter, neben Karl Hauptmann, Endenicher Terrain- gesellschaft, von Hummen u. Christian Simon.
- Gemarkung Lengsdorf.**
- Flur 9 Nr. 223, in der langen Haide, Holz- jung, 42 Ar 18 Meter, neben Gemeinde Lengsdorf und Wwe. Jakob Lügeler,
 - Flur 10 Nr. 75, auf dem Harzberg, Holzjung, 7 Ar, neben Michael Bränder, Hubert Lohr- scheit und Heinrich Weber.

Bonn. Der Königliche Notar Rud. Meyer, Justizrat.

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. Preussischen Renten-Versicherung-Anstalt in Berlin. Öffentliche Versicherungsanstalt. Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung. Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. - Strengste Verschwiegenheit. Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei: Carl Schamel, Bonn, Poppelsdorfer Allee 42.

Der Spar- u. Kreditverein Godesberg e. G. m. b. H. Hauptstraße 35a vergibt Spar-Einlagen in jeder Höhe je nach Kündigung bis zu 4% p. a. Auf Check-Conten vergütet wir 3% franto Provision. Eröffnung laufender Rechnungen. Discontieren von Wechseln.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I. 18. Verlangen Sie kostenfreien Besuche zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zettlungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Respektanten aus ganz Deutsch- land und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Bei Kauf oder Beteiligung

grösste Vorteile!

Wirklich reelle Angebote verlässlicher hiesiger u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrund- stücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche die Sie finden Sie in meiner reichhaltigen Offerten- liste, die jedem beim näheren An- gabe des Wunsches vollkommen kostenlos zuzusenden. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen Nachf. Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I. 18

30,000 Mk. auszuleihen

auf 1. Hyp. u. Privatkapital, für sofort oder später.

Wimmer, Kaiserstraße 48. Suche auf hoch. Geschäftshaus, Doppelhaus in allerbest. Lage Godesbergs

23,000 Mark zur Abkündigung auf 1. Hyp. zu 4% bis 1. 15. Dez. 1906, nur vom Selbstverleiher. Off. unt. A. B. 512. postl. Godesberg.

16,000 Mark

1. Hypothek gesucht vom Selbst- verleiher auf e. Haus v. 9000 Mk. Ang. u. K. W. 60. an die Exp.

5000 Mark

vorzügliche 2. Hypothek, 5 Jahre jezt, zu 5% auf städtisches Ob- jekt zu cedieren. Off. u. A. K. 504. an die Exp.

32000 Mk.

1. Hypothek gesucht auf 2 neu- erbaute herrschaftl. Häuser. Off. u. Z. 956. an die Exp.

Darlehen

auf Möbel zc. vermittelt schnell diebst. und billig. A. Klüssch, Eidenstraße 13.

18-20000 Mark

2. Hypothek wegen Abkündigung gesucht. Offerten unter K. 218. an die Expedition.

Beteiligung gesucht.

Tatkräft. intell. ins. Kauf- mann, brandenburg. wünscht sich an kleinem reellen Fabrik- geschäft oder Industrie, wech. durch Kapital gehoben werden soll, tätig zu beteiligen. Offert. mit genauer Angabe der Brande unt. K. K. U. 836. an Rudolf Mosse, Köln.

3000 Mk.

gekauft in Sicherheit und gute Zinsen auf 1 Jahr. Off. unter H. H. 104. an die Exp.

3000 oder 5000 Mk.

auf 1. Objekt zu 6% und extra Provision sofort gesucht. Off. u. B. 1906. an die Exp.

9000-10,000 Mark

2. Hypothek auf ein hiesiges Ge- schäftshaus, beste Lage, inner- halb 60% der Lage von vönl- lichem Zinszahler gesucht. An- gaben verbieten. Angebote unter G. B. 456. an die Expedition. Darlehne auf Bürgschaft von 1-3000 Mark durch

A. Mostert, 8 Colmanstr. 8.

Geldbarichen zu 5% auch auf Möbel, gibt Kleins, Berlin, Schönhauser Allee 128, Rückporto.

3000 Mark

gekauft 5% bei doppelt. Sicherh. Off. u. J. M. 16. postl. Bonn.

Privat- Kapitalien

in verschiedenen Posten sind bei mir zum Ausstun als 1. Hypo- thek am liebsten zum billigen Zinsfuß. Auch werden Reiz- kaufpreise angekauft durch

A. Kössel, Bonnerthalweg 12.

150,000 Mark Privatkapital

auf gute 1. Hypothek (auch in H. Abkündigung) zu möglichem Zinsfuß auszuleihen durch

H. Kaesbach, Bonn, Roontstraße 37.

Bar Geld verleiht sofort, reell, diebst. u. schnell. Koul. Beding. - Renten zahl. v. Dant- lar. C. G. Müller, Berlin W. 8, Friedrichstr. 195, Ecke Leipzigerstr. Rückporto erbeten.

Versteigerung zu Schwarz-Rheindorf.

Am Montag den 1. Oktober cr., nachmittags 2 Uhr, im Wirtschaftslokale des Herrn Caspar Fußhöller zu Schwarz-Rheindorf,

lassen die Eheleute Caspar Fußhöller öffentlich versteigern:

- Gemarkung Schwarz-Rheindorf:**
- Das Wohnhaus Bilichergasse 30 mit Wagenremise, Pferdeestall und fencerfessioniertem Schlachthof, groß 29 Ar 60 Meter; in den Gebäuden wird seit vielen Jahren Wirtschaft u. Metzgerei betrieben,
 - das Wohnhaus Bilichergasse 34 mit Hinterhaus, Tanzsaal, Backhaus und Stallungen, groß 9 Ar 25 Meter,
 - Garten im Büchelgarten, 7 Ar 18 Meter, neben Christian Joseph Bier- kotten und Wwe. Heinrich Fuhrmann; hinter dem Hause Bilichergasse 34 gelegen,
 - Baustelle im Büchelgarten, 20 Ar 51 Meter, angrenzend an den Garten der Häuser Bilichergasse 30, 32 und 34, neben Johann Greis und Witwe Arnold Bertram,
 - Baustelle an der Clemensstraße, 20 Ar 15 Meter, neben Peter Joseph Lambert und Heinrich Brüns,
 - Baustelle mit Obstgarten und Scheune in der Bilichergasse, 13 Ar 36 Meter, neben Johann Brühl, Witwe Leonhard Lohr und Gottfried Linden,
 - Obstgarten an der Bilichergasse, 3 Ar 76 Meter, neben Heinrich Haas, Gottfried Engels und Gottfried Linden,
 - Baustelle an der Grabenstraße, 11 Ar 16 Meter, neben Severin Röder, Wilhelm Kels und Christian Braun,
 - Garten im Gensem, 1 Ar 35 Meter, neben Franz Fischer,
 - Baustelle im Schwarz-Rheindorfer Wert, 3 Ar 75 Meter, neben Peter Josef Bollmar und Peter Josef Liepm,
 - Baustelle an der Bergheimerstraße, 13 Ar 91 Meter, neben Witwe Johann Kurfschilgen und Andreas Lütz,
 - Garten auf dem Rosenberg, 1 Ar 08 Meter, neben Wilhelm Riffler und Anton Ferber,
 - Acker am Bach, 12 Ar 98 Meter, neben Gottfried Engels und Witwe Max, Joseph Arndts in Köln,
 - Holzjung in der Abtschlanm, groß 2 Ar 48 Meter, neben Christoph Bollmar und Ferdinand Büchel,
 - Acker im Gerhardsstall, 59 Ar 98 Meter, neben Severin Röder und Caspar Engels,
 - Acker im Schellenwerth, 4 Ar 98 Meter, neben Christian Heider und Christian Zangen,
 - Holzjung auf dem kleinen Plan, 6 Ar 91 Meter, neben Andreas Luz und Witwe Jakob Kumpel,
 - Holzjung auf dem kleinen Plan, 2 Ar 21 Meter, neben Karl Thelen und Mathias Bädorf.

Handzeichnungen und Bedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen. Bonn. Der Königliche Notar: Rud. Meyer, Justizrat.

Versteigerung zu Endenich.

Am Donnerstag, 27. September 1906, nachmittags 5 Uhr, im Wirtschaftslokale des Herrn Josef Fassbender zu Endenich,

lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Theodor Weber in Endenich öffentlich versteigern:

- das Wohnhaus Wiefenweg Nr. 16 nebst Garten, groß 4 Ar 55 Meter,
- eine neben diesem Hause gelegene Baustelle, groß 5 Ar 21 Meter,
- Flur 7 Nr. 316/52, am Dransdorferberg, groß 12 Ar 52 Meter, und Flur 1 Ar. 16, am Kirchenturm, Acker, 15 Ar 97 Meter, neben Witwe Heinrich Brenig, Johann Weber und Nikolaus Nathan,
- Flur 10 Nr. 51, Acker, am Bierbäumchen, 2 Ar 39 Meter, neben Bungart und Heinrichs,
- Flur 9 Nr. 112, Acker, im Bergfeld, 2 Ar 07 Meter, neben Gierlich und Geller.

Bonn. Der Königliche Notar: Rudolf Meyer, Justizrat.

Zum 1. Dezember durchaus tüchtige branchekundige **Verkäuferin gesucht.** Gebrüder Sinn, Markt 1.

Abgeschl. 1. Etage zu vermieten, Weberstraße 14.

Abgeschl. 2. Etage zu vermieten, Weberstraße 14.

Abgeschl. 1. Etage zu vermieten, Bornheimerstraße 77.

12000 Mark

2. Hypothek auf ein prima Ge- schäfts- und Wohnhaus im Mit- telpunkt der Stadt sofort oder später gef. Off. u. E. H. 12. an die Expedition.

Verleihe gibt J. C. Unger, Berlin, Ballerplatzstr. 28. (Rückp.) Unkosten verb. v. Darl. abgezogen. R. Vorauszahlungen.

Godesberg.

1. Etage 3 Zimmer, Küche, Balkon, 1 Manl. zu vermieten. Näheres Kunitzstraße 56.

Kolonialwaren- Geschäft baldigst zu übertragen. Zu erfragen in der Exp.

Adenlokal in guter Lage billig zu verm. Zu erfragen in der Exp.

Beuel 1. Etage 5 große Zimmer, Manl., sofort zu vermieten. Beuelstraße 16.

Helle Werkstelle zu vermieten. Sternstraße 36.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Adolfsstr. 56.

Möbl. Zimmer an Kaufmann od. bef. Wandwerker zu vermieten. Veritstraße 40.

Zwei Zimmer zum 15. Oktober zu vermieten. Wolffstraße 28.

Gr. helle Werkstätte od. Lagerraum zu vermieten. Sandfaule 11.

Alteinstehende Witwe sucht in Poppelsdorf für 1. Nov. 2 kleine möglicht durcheinandergehende Zimmer

in anständigem ruhigem Hause. Off. u. J. K. 72. an die Exp.

Zimmer gesucht möbliert, ungeniert, auf ca. 1 1/2 Woche für Mitte Oktober. Offerten mit Preisangabe u. „Zimmer gesucht“ an die Exp.

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu ver- mieten. Beuel Rheinstraße 26, direkt an der Rheinbrücke.

Filiale Köln.

Bäckerei, Konditorei, 4 Jahre bestehend, zu verkaufen. Zur Angablung ca. 1000 Mk. nötig. Jährl. Reinerwerb 1200 Mk. Offerten an Meyer, Köln, Pfälzerstraße 35.

Schlafstelle zu vermieten. Waargasse 25.

Frisurgehäft zu kaufen oder paff. Adenlokal mit Wohnung zum 15. Oktober gef. Ang. u. P. K. Köln, Brüderstraße 20.

Herrschastliches Einfamilienhaus zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen in d. Expedition.

Anständige Person findet freie Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, gegen Dienst- leistung. Auskunft in der Expedition.

Bäckerei mit Vorkaufrecht zu mieten gef. Offerten u. G. N. 25. postlagernd Bonn.

Abgeschl. 3 Etage 3 Zimmer, Küche, Manl. nebst allen Bequemlichkeiten, per 1. Okt. oder später zu vermieten. Georgstraße 6.

Hochmanjarde unmobliert, zu vermieten. Medienheimerstraße 53.

Ein Zimmer möbliert oder unmobl., an bef. Wandwerker od. Kräu. zu verm. Trimborn. Bachstraße 18.

Landhaus.

Sude Landhaus mit 10-12 Räumen und ca. 2 Morgen an- gelegten Obst- u. Gemüsegarten. Anzahlung 100-12,000 Mk. Offerten an Künkel in Köln, Otto Friederstraße 27.

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Dorotheenstraße 20.

Unterh. u. Lagerplatz für Kohlenhandlung zu ver- mieten. Marxstr. 27.

Gelegenheitskauf.

Größ. Grundstück an der Goblenerstraße gelegen, billig zu verkaufen. Off. von Selbstrespektanten erbeten unter O. L. 970. an die Exp.

Von einer kleinen Familie wird der Umgegend von Bonn oder Godesberg eine kleine

Villa oder geeignetes Wohnhaus mit Garten zu mieten eventuell zu kaufen gef. Off. erbeten an B. Anton, Gerne i. B.

Geg. Stundenarbeit 2-Zimmer-Wohnung zu ver- geben. Heisterbacherhofstraße 6.

Hochherrschastliche

1. Etage 6 Wohnräume, Küche, Badzim- mer per gleich zu vermieten. Näheres Königstraße 5.

Abgeschlossene

1. Etage zu vermieten, Marxstraße 63.

Schlafstelle zu vermieten. Waargasse 12, 2. Etage.

Scheune Adenlokal zu verpachten. Näheres Breitstraße 2.

Immobilien-Versteigerung zu Oberdollendorf.

In der Teilungssache über den Nachlaß der Ehefrau Edmund Bach, Margarete geborene Brandenburg zu Oberdollendorf, lassen die Erben derselben am

Freitag den 5. Oktober, nachm. 5 Uhr, im Lokale des Wingervereins zu Oberdollendorf

die zur Teilungsmasse gehörenden, in der Gemeinde Oberdollendorf gelegenen Grundstücke unter ordentlichen Bedingungen durch den unterzeichneten Notar auf Credit versteigern, nämlich:

- Flur 8 Nr. 3108/1026, Lindenstraße 144, Wohnhaus mit Küche, Schuppen und Garten, 3 Ar 91 Meter, neben Peter Zander und Mathias Sand,
- Flur 1 Nr. 821/23, im Rheinwerth, Acker, 2 Ar 43 Meter, neben Witwe Kreuz und Anna Kemp,
- Flur 3 Nr. 500, Dollendorfer Herchenröttchen, Holzjung, 11 Ar 96 Meter, neben Anna Kemp und dem Verschönerungsverein für das Siebengebirge,
- Flur 8 Nr. 53, Feldbach, Acker, 2 Ar 21 Meter, neben Peter Kauert und Wilhelm Stämper,
- Flur 8 Nr. 93, Feldbach, Acker, 8 Ar 11 Meter, neben einem Wege u. Peter Kauert,
- Flur 8 Nr. 151, am Angel, Acker, 3 Ar 35 Meter, neben Witwe Peter Patt und Joseph Sassenberg.

Königswinter, den 30. August 1906.

Der Königliche Notar: Kraß.

Immobilien-Versteigerung.

Am Freitag den 28. Sept., nachmittags 4 Uhr, zu Söchterscheid in der Wirtschaft Knipp

läßt Herr Prozeßagent Wilhelm Weichert aus Hennef, als Verwalter des Nachlasses des zu Söchterscheid verstorbenen Rentners Johann Broich, das Besitztum:

- Gemarkung Bülgenuel.**
- Flur 8 Nummer 216/19, „Im Scheibergärt- chen“, Acker, 19 Ar 08 Meter,
- Flur 8 Nummer 229/22, „Aufm Boden“, Acker, 8 Ar 14 Meter,
- Flur 8 Nummer 330/19, „Söchterscheid Nr. 8“, Hofraum, 9 Ar 23 Meter,
- Flur 8 Nummer 309/20, „Auf dem Boden“, Acker, 6 Ar 23 Meter,
- Flur 8 Nummer 21, daselbst, Acker, 5 Ar 14 Meter,

mit aufstehenden Gebäuden durch den unterzeichneten Notar unter sehr günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus dem zu Söch- terscheid unter Nr. 8 gelegenen, neu hergerichteten, sehr geräumigen Wohnhause mit Keller und Speicher und einem gegenüberliegenden älteren Hause mit Backofen, Stallungen und Schuppen.

Die Gebäulichkeiten eignen sich auch wegen ihrer gefunden, freien Lage besonders zur Sommer- wohnung.

Hennef an der Sieg. Der Königliche Notar: Lützeler.

Eiform-Brikets

besten Erfs für Anthr.-Kupfstoßen offeriert in ganzen Fuhrn mit amtlichem Wiegeschein zu Mk. 1.- per Zentner franko Keller

Peter Brenig, Kohlen- grosshandlung Telephon Nr. 78. Bonn. Breitestraße 94.

Erfahrens gewandte **Tailen-, Rock- und Mäntel- Arbeiterinnen** in dauernde Stellung gesucht. **Killy & Morkramer.**

Verkäuferinnen

für die Abteilung Damen-Konfektion, Kleiderstoffe und Baum- wollwaren per sofort oder bald gef. l. w. **B. H. Blümer.**

Tüchtige Mäntel-Arbeiterinnen bei hohem Lohn in dauernde Stellung gef. **Geschwister Alberg.**

Immobilien-Versteigerung zu Bonn-Endenich.

Auf Anstehen der Erben der zu Bonn-Endenich verstorbenen Eheleute Wilhelm Hubert Gierlich und Anna Maria geborene Nürnberg wird der unterzeichnete Notar

am **Samstag den 22. September 1906, nachmittags 3 Uhr**, beim Wirte Peter Nolden zu Endenich,

die nachbezeichneten, in den Bemerkungen Endenich und Duisdorf gelegenen Immobilien an den Meistbietenden öffentlich versteigern:

I. Gemarkung Endenich:

- Flur 2 Nr. 757/172, 173, 174, 175, 176 und 758/177 usw., an der Endenicher Allee und im Bachfeld, Acker und Hofraum, 52,67 Ar, neben Reinhard von Hymmen und Peter Delpenich, eingeteilt in 4 Abteilungen, nämlich:
 - Wohnhaus mit Garten, b) Grundstücke und c) zwei Baustellen,
- Flur 2 Nr. 164, im Bachfeld, Acker, 5,56 Ar, neben Bartel Frembgen und Eduard Hesse.
- Flur 2 Nr. 165, daselbst, Acker, 5,70 Ar, neben Bartel Frembgen und Eduard Hesse.
- Flur 3 Nr. 97 und 98, in der Breiniggasse, Garten, zusammen 1,26 Ar, neben Mathias Knott.
- Flur 9 Nr. 274, an der Kapelle, Acker, 8,80 Ar, neben Markus Frembgen und Witwe Wilhelm Hubert Gierlich.
- Flur 10 Nr. 48, ober der Reife, Acker, 10,14 Ar, neben Dr. Felix Hauptmann und Weg.
- Flur 7 Nr. 180, am Rehborsweg, Acker, 34,85 Ar, neben Reinhard von Hymmen.
- Flur 7 Nr. 280, am Weichgraben, Acker, 7,97 Ar, neben Heinrich Krämer und Witwe Christian Müller.
- Flur 7 Nr. 828/199, im Vogelsang, Acker, 51,38 Ar, neben Josef Reuter und Johann Weber.
- Flur 8 Nr. 864/254, am Weichgraben, Acker, 15,01 Ar, neben Robert Hauptmann und Peter Impelob.
- Flur 8 Nr. 80, am Lessenichertwege, Acker, 5,77 Ar, neben Josef Nathan und Franz Niebach.
- Flur 8 Nr. 884/305, an den graden Böhlen, Acker, 12,73 Ar, neben Johann Biel II und Wilhelm Stings.
- Flur 8 Nr. 329, 330 und 331, an den Cölnen 14 Morgen, Acker, 83,01 Ar, neben Reinhard von Hymmen, Christian Anton Bih, Johann Schurz und Weg.
- Flur 8 Nr. 341 und 342, daselbst, Acker, 79,82 Ar, neben Cassius Raffensholz, Moses Appel und Weg.
- Flur 9 Nr. 3, auf dem untersten Acker, Acker, 10,06 Ar, neben Reinhard von Hymmen und St. Remigius-Kirche.
- Flur 9 Nr. 275, an der Kapelle, Acker, 12,36 Ar, neben Witwe Wilhelm Hubert Gierlich und Heinrich Red.
- Flur 2 Nr. 203, im Bachfeld, Acker, 3,82 Ar, neben Karl Müller und Reinhard von Hymmen.

II. Gemarkung Duisdorf:

- Flur 13 Nr. 63, auf der Hardt ober der Rainheide, Holzung, 30,37 Ar, neben Johann Schurz IV und Heinrich Hubert Klein.
- Flur 16 Nr. 168, am Kühnemannsgraben, Holzung, 25 Ar, neben Josef Ohrem und Johann Mähler.

Bonn. Der Königliche Notar: **F. J. Vollenbeck**, Justizrat.

haus- und Grundstücks-Verkauf in Herfel.

Am **18. September d. J., nachmittags 4 Uhr**, zu Herfel in der Wirtschaft von **Andreas Gerner**

läßt Herr Lambert Böffelsend allein resp. gemeinschaftlich mit Herrn Heinrich Böffelsend durch den Unterzeichneten unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern:

- das zu Herfel gelegene Wohnhaus, Dorfstraße Nr. 94 mit Stall, Scheune, Schuppen und 7 Ar 40 Quadratmeter Grundfläche;
- die Grundstücke Gemeinde Uedorf, neben Math. Dick, Herfel, und Erben Klein, Uedorf, Flur 1 Nr. 83, auf dem Sand, Acker, 25 Ar 73 Meter, und Flur 7 Nr. 38, daselbst, Acker, 26 Ar 5 Meter, neben Leonh. Winterscheid, Herfel, und Johann Vilsdorf, Uedorf;
- die Grundstücke Gemeinde Roisdorf Flur 10 Nr. 34, Am Judenspad, Acker, 10 Ar 77 Meter, neben Johann Schmitz, Herfel, und Chr. Bütz, Bornheim, und Flur 10 Nr. 38, daselbst, Acker, 10 Ar 66 Meter, neben dem Wege und Johann Bell, Ehefrau geb. Wandt;
- das Grundstück Gemeinde Herfel Flur 8 Nr. 260, Ober den Gärten, Garten, 3 Ar 74 Meter, neben Josef Schmitz und Friedr. Wilhelm Schmitz.

Bonn. Der Kgl. Notar, **Offergelt**, Justizrat.

Subskription auf Nom. M. 2.000.000.— 4%ige, zu 103% rückzahlbare Hypothekar-Anleihe der Wicküler-Küpper-Brauerei Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Auf Grund des von der Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin genehmigten Prospektes sind **Nom. M. 2.000.000.— 4%ige, zu 103% rückzahlbare hypothekarisch eingetragene Teilschuldverschreibungen** der **Wicküler-Küpper-Brauerei Actien-Gesellschaft in Elberfeld (2000 Stück über je M. 1000.—, Nr. 1—2000), Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. November 1910 ausgeschlossen,**

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden. Die Anleihe dient zur Rückzahlung von M. 990.530.— per 1. November d. Js. gekündigter Hypothekenschulden, sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel. Zur Sicherheit der Forderungen aus den Schuldverschreibungen dieser Anleihe bestellt die Gesellschaft eine Hypothek, für welche vom 1. November d. J. ab die erste Stelle gesichert ist, auf den beiden ihr gehörigen Brauerei-Grundstücken und Gebäuden in Elberfeld, Ronsdorferstrasse, und in Barmen-Bendahl nebst den darin befindlichen Maschinen, Brauerei-Utensilien und Lagerstätten. Der Buchwert der verpfändeten Objekte beträgt laut Bilanz per 31. Oktober 1905 M. 3.624.120.49. Die Gesellschaft verteilt in den letzten 5 Jahren regelmässig 14% Dividende. Ueber alle weiteren Einzelheiten gibt der Prospekt, welcher bei den unterzeichneten Stellen kostenfrei erhältlich ist, Aufschluss. Die Anleihe wird unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt

Donnerstag den 20. September d. J.

bei dem Bankhause **S. Bleichröder in Berlin**, bei der **Bergisch Märkischen Bank in Elberfeld und deren Filialen**

- während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Früherer Schluss der Zeichnung bleibt vorbehalten. Die erforderlichen Zeichnungsscheine sind bei den Stellen kostenfrei erhältlich.
- Der Zeichnungspreis beträgt **100,50%** abzüglich 4% Stückzinsen vom Abnahmetage bis zum 1. November d. J. Den Stempel der Zuteilungsschlussnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.
- Bei der Zeichnung ist auf Verlangen eine Kautions von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, die von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden.
- Die Zuteilung, deren Höhe dem Ermessen jeder Stelle überlassen bleibt, wird baldmöglichst nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgen.
- Die Abnahme der zugeleiteten Stücke hat in der Zeit vom 28. September d. J. bis 10. Oktober d. J. bei derjenigen Stelle zu geschehen, bei welcher die Zeichnung eingelegt ist.

Berlin, Elberfeld, im September 1906.

S. Bleichröder. Bergisch Märkische Bank.

Wachstuche — Auflegestoffe

nur prima Ware wegen Aufgabe des Artikels zu **Ausverkaufspreisen.** **Lehmann & Hüller** Brückenstrasse 50 (an der Wenzelgasse).

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Gas- und Wasser-Verwerke
Vaillants patent Gas-Badeöfen
Kataloge kostenlos per Post

Th. Engelhard Godesberg
Str. 144
Feldbahnen
Lieferung von Feldbahnen, Weichen, Drehscheiben, Gleisanlagen.

Figuren und Werke
wie Christuskörper, Büste, romanisch, Bismarck-Statue, Anatomien etc. figürli. u. ornamentale Werke billig zu verkaufen.
W. Kannen, Elberfeld, 49, 7
Gute große reine fränkische Tafel- und Einmach-Zwetschen
frisch vom Baum geerntet, per 50 Stk. 100 Pf., verendet in 50 u. 100 Pf.-Packung jed. Quantum.
Ed. Horn, Ubigsdorf, Bamberg.

Getragene
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Hüte, Möbel aller Art laut in reellen Preisen Frau Sauer, Welschenonnenstrasse 5.
Das große, reich ausgestattete **Favorit-Moden-Album** für Herbst und Winter ist sofort erschienen. Preis 60 Pfg. Zu beziehen, ebenso wie die unübersehbaren **Favorit-Schmitze**, durch **M. Sondag**, Bonnerstrasse 28a, Ecke Bismarckstr.

Neue Sofas billig zu verkaufen. **Storreniusgraben 46.**
Eine Plateau-Kastenhandfarre sehr gut erhalten, auf Federn, 20 und 30 Ctr. Tragkraft billig zu verkaufen. **Römerstrasse 2.**

Wasserdichte Tücher
2 Mtr. breit, 3,30 Mtr. lang, u. 2 Mtr. breit, 2,60 Mtr. lang, billig zu verkaufen.
Jos. Lohrscheid, Bonn, Münsterstrasse 2.

Prima alter Hafer ohne Beimischung von Gerste oder neuem Hafer billigst.
Jos. Fung, Bonn - Endenich.

Wiedere gutbehaltene **Gasronleuchter** und Gaslampen zu verkaufen. **Neuterstrasse 8.**

Ein gut erhaltener **Dauerbrand-Ofen** von mittlerer Größe, am liebsten System Röhren, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe, D. A. 144, an d. Expedition.

Für Wirte. Guterhalt. **Grammophon** nebst Platten billig zu verkaufen. 10-Pfg.-Grammophon, **Breitestrasse 6, 1. Etage.**

Vorzügliche Gewinnchancen.
III. Essener Kriegerheim-Lotterie
Ziehung 25. und 26. Sept.
Bar Geld
für sämtl. Gewinne mit 90%
3521 Gew.i.W. Mk. 38000
Haupt-Gewinn 10000 usw.
Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.
empfehlen das Generaldebit
G. Pfordte, Essen-Ruhr
Zu haben in sämtlichen Lotterie- und Cigarren-geschäften.

Gelegenheitskauf für Küfer.
Sterbefall. Ich habe eine vollst. Küfereierichtung, Werkzeuge in größter Auswahl, außerdem verschiedene Heber, Handbarren, Schleifsteine, Holzvorrat, Stäbe etc. billig zu verkaufen.
H. J. Pütz Erben, Rheinbach.

Örikottailen sehr bequem. Vorrätig in jeder Größe, von 3,50 bis 18 Mk.
Geschw. Lorscheidt 9 Markt 9, Fernsprecher 1350.

Schürzen in reichhaltiger Auswahl empfiehlt billigst **Jos. Eiler** Markt, a. d. Bonna, Hsp. 1118.

Abbruch Pönnigasse 33 billig zu verkaufen: Fenster, Türen, 2 Tür-abtätliche Fenster u. Türen für Werkstätten, Stallungen etc., freistehende Toiletts, Spülstein, Gießbecken, eiserne Abflusrohre, Platten, Abflusgitter, Dachfenster, Bretter, Balken, Sparren, Böden, Treppen, Brandholz usw. **Wahlers daselbst. N. Patt.**

Bitte zu versuchen! **Feinste Luxus-Abfallseife**, beschädigte Stücke à Pfund 1 Mark. **Franz Laufs, Römerplatz.**
Jahrten mittels Plateauwaag, werden billig beiorat. auch ausw., **Josephstr. 66.**

HOLBUTKO
BUTTER- & MARGARINE-STUDIUM
Cervelat, Salami, Plock- und Mettwurst Sachs. Roth- u. Leberwurst Spezialität. **Bonn, Brüdergasse 48, Godesberg, Burgstrasse 2.**

Schaufenster-Beluchtungen und Gas-Doppelarme billig zu verl. **Jos. Oepen, Markt 2b.**

Getragene Herrenkleider, Militärjacken lauft zu höchsten Preisen **W. Heymann** Rheinstraße 32.

Plüsch-Sofa 30 Mk. Sofort zu verkaufen modern **W. Heymann** Rheinstraße 32. **Wiederkauf** 14. * **Wie mein Vater von der Zuckerkrankheit befreit wurde, so dass er wieder alle Speisen geniessen konnte u. neuen Lebensmut bekam, teile jedem auf Verlangen unentgeltlich mit.** **Frau Otto Schädel, Lübeck.**

Wagenleidenden teile ich aus Dankbarkeit gern u. unentgeltlich mit, was mir v. jahrelang, analogen Wagen-u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoeck**, Lehrer, Sachfenhauken b. Kranf. a. R.

Großer Immobilien-Verkauf zu Alfster.

Am **Montag den 1. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr anfangend**,

läßt Herr **Johann Weber I**, Gastwirt und Ziegeleibesitzer in Alfster mit seinen Kindern in seiner Wirtschaft „**Kaiserhalle**“ daselbst,

die ihm und seinen Kindern gehörigen, in den Gemeinden **Alfster, Giesdorf, Roisdorf und Bornheim** gelegenen Grundstücke,

unter günstigen Bedingungen vor dem Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigern. Verschiedene Grundstücke eignen sich zu gewerblichen Anlagen, insbesondere zu großen Gärtnereien; sodann kommen außer Acker-, Garten-, Wiesen- und Holzungsparzellen zwei Ziegeleien, die eine zu Alfster und die andere zu Bornheim gelegen, sowie Kies- und Sandgruben bei Alfster zur Versteigerung. Parzellen-Verzeichnisse werden in verschiedenen Lokalen angeheftet und nähere Auskunft erteilt auf der Unterzeichnete.

Bonn. Der Königliche Notar, **Schorn**, Justizrat.

Grundstücksverkauf zu Endenich.

Herr **Josef Kessenich** in Endenich läßt am **Dienstag den 25. September d. J., nachmittags 4 Uhr**, daselbst in der Wirtschaft **Nolden**, früherer **Honecker**

die nachbezeichneten Grundstücke unter günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern:

- Gemeinde Endenich:**
- Flur 7 Nr. 11, Am Dransdorferpfädchen, Acker, 9 Ar 90 Meter;
 - Flur 7 Nr. 331/15, daselbst, Acker, 10 Ar 40 Meter;
 - Flur 7 Nr. 106, Hinter dem Probsthof, Acker, 8 Ar 64 Meter;
 - Flur 7 Nr. 107, daselbst, Acker, 16 Mtr.;
 - Flur 7 Nr. 102, daselbst, Acker, 45 Mtr.;
 - Flur 7 Nr. 103, daselbst, Acker, 32 Mtr.;
 - Flur 7 Nr. 426/101, daselbst, Acker, 4 Ar 03 Meter;
 - Flur 7 Nr. 427/104, daselbst, Acker, 4 Ar 22 Meter;
 - Flur 9 Nr. 332/164, im Bergfeld, Acker, 23 Ar 07 Meter.

Gemeinde Duisdorf:

- Flur 13 Nr. 35, Hardtberg, Holzung, 24 Ar 43 Meter.

Bonn. Der Königliche Notar: **Offergelt**, Justizrat.

Tapeten

neueste Muster, grösste Auswahl, billigste Preise. **Reste und Rest-Partien** zu und unter Fabrikpreis.

H. Silberbach & Co.
Tapetenfabrik
Bonn, Wenzelgasse 52.

Fahne mit Reichs-Adler billig zu verkaufen. **Breitestrasse 85.**
Briefmarken-Sammlung über 3000 verid. zu verkaufen. **Beringstrasse 29.**
Uhr-zwetschen verendet jedes Quantum gegen Nachnahme. **Bernh. Albers, Adenau an der Ahr.**
Fast neuer Herd sofort billig zu verkaufen. **Adenaustrasse 7, 12-2, 6-8.**

Photographie HELIOS
Bonn, Kölnstrasse 7.
12 Visitenbilder Mk. 2.50
12 Kabinetbilder 6.00
Aufnahme bei jedem Wetter bis 7 Uhr abends. Sonn- und Feiertags den ganzen Tag geöffnet.

Klosetten Dedenteile, Koniolen, sowie Werkzeuge, Staffeleien etc. billig zu verl. **Elberfeld, 1. Et.**
Palme (Phönix canariensis), die mir zu groß geworden, zu verkaufen. **Nied. Baumhändler Allee 32.**

Die Regentschaft in Braunschweig.

Mit Recht ist in der deutschen Presse fast einmütig betont worden, daß das Hinscheiden des Regenten von Braunschweig, Prinzen Albrecht von Preußen, insofern keine prinzipielle Aenderung in der Frage der braunschweigischen Thronfolge nach sich ziehen kann, als nach wie vor das herzogliche Haus Cumberland als in der Wahrnehmung seines Thronrechtes behindert angesehen werden muß.

Es besteht gewiß kein Zweifel daran, daß die überwältigende Mehrheit der Braunschweiger einer Erneuerung des Regentschafts-Probatoriums mit sehr gemischten Gefühlen entgegensteht und eine endgültige Ordnung der Thronfolgefrage bei weitem vorziehen würde. Mit Ausnahme der weissen Partei beschließt sich aber wohl niemand der Einsicht, daß diese Ordnung zurzeit als ausgeschlossen gelten muß.

Anders steht es um seine Söhne. Diese bindet kein unter besonders tragischen und ergreifenden Umständen gegebenes Versprechen. Ihnen ist die ihrem Vater unwillkürlich entzogene Möglichkeit gegeben, sich offen mit den realen Verhältnissen abzufinden.

Mit dem Prinzen Albrecht, der am 8. Mai d. J. in das sechzigste Jahr seines Lebens getreten war, ist das älteste männliche Mitglied des preussischen Könighauses verschwunden. Dessen Senior ist jetzt, mit 47 Jahren, Kaiser Wilhelm II. Jünger als er sind in der königlichen Linie des Hauses Hohenzollern nur noch die 67jährige Herzogin Luise von Wachen und die 70jährige Landgräfin Anna von Hessen.

und staltliche Erscheinung vortrefflich dazu. Mit Leib und Seele war Prinz Albrecht Soldat, und er hat die Stufenleiter der militärischen Würden bis zur obersten des General-Feldmarschalls erklommen.

Ueber die letzten Tage des heimgegangenen Regenten meldet der Braunschw. Anz. noch folgendes:

Am letzten Freitag zeigte sich eine gewisse Unsicherheit im Gehen und in der Bewegung der Hände, auch Neigung der Augen über große Mattigkeit. Am Sonntag Abend waren, wie alle Sonntage, die Beamten der Herrschaft Kamenz von ihm zum Essen geladen worden.

Vom Tage.

§ Aus Windhuf, 12. August, schreibt uns unser ständiger Herr Mitarbeiter:

Trotz allen Ungemaches, das unser Schutzgebiet in dem letzten Jahre heimgesucht hat, ist die Schaffenskraft und der gute Wille unserer Ansiedler, sich selbst und damit auch das Land vorwärts zu bringen, nicht erloschen.

Auch sonst regt sich im Lande nunmehr manches neue Leben und für die weitere wirtschaftliche Entwicklung eröffnen sich erfreuliche Aussichten.

§ Ein Erlaß des Herzogs Karl Eduard ist dem gemeinsamen Landtage der beiden Herzogtümer Sachsen-Meiningen und Sachsen-Gotha zugegangen.

Die allgemeine freudige Teilnahme bei der Bewölkung der Herzogtümer anlässlich der Geburt unseres Sohnes, des Erbprinzen, hat meine geliebte Gemahlin und mich mit unügger Freude und Dankbarkeit erfüllt.

§ Zur Reform der Krankenversicherung schreibt man uns aus Berlin, 14. Sept.: Dem Staatssekretär des Innern Grafen Posadowski wird bekanntlich die Wichtigkeit geschrieben, eine Reform der Krankenversicherung vorzunehmen, und zwar soll diese Reform nach Angabe der sozialistischen Zeitschrift „Die Neue Gesellschaft“ folgendermaßen ausfallen: Die Einzelstellen in den kommunalen Verwaltungsbezirken sollen zu großen Bezirksklassen zusammengelassen werden, weil sich diese billiger verwalten lassen.

die bekannnten Kämpfe mit den Ärzten zeugen davon — aber es muß zugegeben werden, daß besonders die großstädtlichen Klassen für ihre Mitglieder höchst Anerkennenswertes geleistet haben. Ihnen das Selbstverwaltungsrecht zu nehmen, wäre sozusagen ein Schilfbürgerrecht. Nach allem, was Graf Posadowski bisher als Sozialreformer leistete, darf man aber wohl erwarten, daß auch seine Pläne für die Umgestaltung der Krankenversicherung in anderen Richtungen sich bewegen, als in den von der sozialistischen Zeitschrift angegebenen.

§ Aus Shanghai, 8. August, schreibt man uns: In den Provinzen Kiangsi, Chekiang, Anhui und Szechuan sind an verschiedenen Stellen Unruhen entstanden, weil der Reis zu kurz geblieben ist. Nicht ohne Grund wird angenommen, daß Spekulationen das Ausfuhrverbot umgangen haben, um eine Preissteigerung herbeizuführen.

Hier in Shanghai werden täglich allein vier bis fünf tausend Rikil Reis verbraucht. Man will versuchen, den Preis auf sechs Dollar festzuhalten, indem Bestände aus dem kaiserlichen Reislager abgegeben werden sollen, sobald die Neigung zu einer Preissteigerung bemerkbar wird.

Von Nah und Fern.

§ (Godesberg 14. Sept. Der Gemeinderat ist heute in seiner heutigen Sitzung die Einführung einer besonderen Gemeinde-Gewerbesteuer anstatt des bisher üblichen Zuschlages zur Einkommensteuer ab, weil die Vorbedingungen für die Einführung einer solchen Steuer bei Godesberg nicht vorhanden sind.

§ Godesberg, 16. Sept. Im Kurpark wird am kommenden Donnerstag eine ungarische Geopelztruppe gastieren. Die Geopelztruppe der Ungarn haben anderwärts viel Anklang gefunden.

§ Kleinbach, 15. Sept. Einen Wegweiser hatte ein Ackerer Heinrich A. aus Kleinbach im Juli d. J. an der Ecke der Weledorfer- und Lesseniederstraße mit einem strobobehenden Füllwerk umgeben und trotz Aufforderung seinen Schabernack begahnt.

§ Duisburg, 15. Sept. Bei Reenen, in der Nähe von Tiel (Holland), ist das Fahrwasser seit letztem Gesperre. Dort liegen 42 bergwärts bestimmte Schlepplüge.

§ Bamberg, 15. Sept. Bei der Festnahme eines Heubrieflich verfolgten Verbrechers ist der Polizeiwachmeister Neum durch einen Stich in den Unterleib schwer verletzt worden.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Aus Bonn.

§ Die Pilzzeit ist wieder da; es dürfte deshalb angezeigt sein, auf die in unserer Gegend am häufigsten vorkommenden eßbaren Pilze aufmerksam zu machen und vor Verwischungen zu warnen. Wichtig gefühlte Gispilze gibt es nur unter den Wäldern- und Nadelwäldern. Alle berichtigten Nadelwälder sind eßbar, sowie diejenigen ringelosen, deren Hutunterseite oder Stielnetz rot ist und deren Fleisch sich beim Anbrüche nicht augenblicklich rot, blau oder grün verfärbt.

Seidekraut nicht zu dicht bewachsen ist. Er ist flach gewölbt, später ausgebreitet, im Alter trichterförmig mit wellig ausgeschweiftem Rande. Das Sporenlager läuft weit am Stiel hinab und ist nebartig gebildet.

Der Steinpilz, auch Edel- oder Herrensitz genannt, wird von vielen Pilzfrenden nach dem Champignon vorzuzogen. Er ist sehr plump, fast so dick als hoch, wird später halbkugelig und fast kellerbreit.

In Waldgegenden, wo Pilze durch Kinder für den Verkauf gesammelt werden, sollte die Schule für die Sache annehmen. Gegen schleichendgewordene Pilze kann nur die strengste Kontrolle der Marktpolizei schützen.

§ Konzert. Am Dienstag abend veranstaltet der irische Tenor Jerome Samson im oberen Saale „Zum Bodenfeiner“ ein Konzert, auf welches wir hiermit aufmerksam machen wollen.

§ Das Theater Miklowitsch brachte Freitag abend eine Neuheit: „Kölnener Karneval“ auf die Bretter. Tümmes ist Schneidermeister geworden und soll einer Kunstfischer Maß nehmen.

§ Eine abgelehnte Kommission. Aus Düsseldorf, 14. Sept., schreibt man uns: Die Zentrumsmitglieder des Stadtvorstandes-Kollegiums hatten bei der städtischen Verwaltung die Schaffung einer sozialen Kommission beantragt.

§ (Aus dem Ruhrkohlenrevier schreibt man uns: Die Gesamtbeschäftigung im Oberbergamtsbezirk Dortmund ist im ersten Vierteljahr 1906 trotz der zugenommenen Kohlenförderung von 268,774 auf 267,952 gesunken.

§ Der Mückenvertilgung sind Versuche des Privatdozenten Dr. Bruno Seymann am hygienischen Institut der Universität Breslau gewidmet. Es handelt sich um die Vernichtung der Mückenart, Seymann erstrebt: 1. Die Abtötung der in Keller- und Untergeschossen oft massenhaft überwinternden Mücken; 2. der in Wasserbüchsen und Behältern mit stehendem Wasser sich entwickelnden Mückenlarven und Mückenbruten.

§ Rohlgemüse. Man schreibt uns vom Lande: Die diesjährige Kohlernte wird im allgemeinen nicht besonders gelobt. Nur der Weißkohl (Kappus) zeichnet sich durch einen guten Stand aus.

§ Regen großen Umfangs hatte sich ein Rentner aus Godesberg am Samstag vor dem Schöffengericht zu verantworten, weil sein Hund in einer Juli-Nacht frei umhergelaufen, die Passanten belästigt und die nächtliche Ruhe gestört hatte.

§ In die Straßencreinigung hatte ein Anwohner der Wachenstraße vor einiger Zeit morgens unterlassen. Gegen 8 Uhr erschien ein Polizeibeamter bei ihm und mahnte an die verlassene Meinung, die dann auch sofort vorgenommen wurde.

§ Auf dem Standesamt hatte ein Fuhrmann den Tod seines Leibeswunders um einen Tag zu spät angemeldet und war dafür durch amtliche Strafbefehl mit einer Mark Geldstrafe belegt worden.

Die Todesurteile erst am Abende des auf den Tod folgenden Tages erhalten und der Arzt habe ihm gefügt, er solle den Tod am anderen Tage annehmen, er komme für die Strafe auf.

(Die Referendarprüfungen zu Köln haben gestern alle vier Kandidaten bestanden, und zwar die Herren Karl Loewenstein aus Wachen, Ralf Scheffer aus Düsseldorf, August Frohheim aus Bonn und Eugen Pauls aus Varmen.

Im Stadttheater werden im Laufe des Winters zwei Mitglieder des Festspieltheaters zu Berlin gastieren, und zwar die dem Bonner Theaterpublikum von früheren Darbietungen her wohl bekannt Frau Irene Triebisch-Damond, sowie Albert Waffernann; beide sind hervorragende Sprechkünstler. Sie sind für zwei Gastspiele genommen.

(Die Universitätsbibliothek ist wegen Reinigungsarbeiten vom 24. bis einschließlich 29. September geschlossen. Bestimmung. Das Haus Sternbrücke 12 ist für 76,000 Mark in den Besitz des Kaufmannes Max März übergegangen.

Mindraub. Der Gausbüchse eines Restaurants wurde gestern festgenommen, weil er seinem Dienstherrn mehrere Flaschen Wein gestohlen hatte.

Radradiebstahl. Gestern vormittag wurden hierseits zwei Fahrräder gestohlen, eins an der Bonner Bank, das andere in der Vorgebirgsstraße.

In der Innenburgerstraße fiel am Freitag Abend ein siebenjähriger Junge mit dem rechten Arm gegen einen glühenden Ofen und zog sich erhebliche Brandwunden zu.

Ein geistesgeschwörter junger Mann aus Wehdorf an der Sieg wurde gestern auf dem hiesigen Marktplatz angehalten und der Provinzial-Heil- und Pflege-Anstalt zugeführt.

Der Tierquälerei hatte sich ein Führer des Joh. A. von hier dadurch schuldig gemacht, daß er sein Pferd in der Friedrichstraße mit dem Peitschenhaken nicht allein auf den Rücken, sondern mehrmals auf den Kopf geschlagen hatte. Er behauptete am Samstag vor dem Schöffengericht, er habe das höfliche Tier nur angeleitet. Ein Polizeibeamter belandete dagegen, der Angeklagte sei von der Vorgasse aus in die Friedrichstraße eingedrungen, trotzdem er ihn gewarnt habe, weil er wegen der Geleitsarbeiten nur schlecht durchkommen könne.

Der Führer wurde in die Friedrichstraße eingeworfen, trotzdem er ihn gewarnt habe, weil er wegen der Geleitsarbeiten nur schlecht durchkommen könne. Der Führer habe aber nicht auf seine Warnungen gehört, sondern sie mit Grobheiten beantwortet und das Pferd ganz erheblich mißhandelt. Ein anderer Junge belandete, daß er sich über die große Mißhandlung sehr geäußert habe. Als Pferdebesitzer würde er nie dulden, daß ein Pferd so geschlagen werde. Der Angeklagte wurde zu 10 Mk., eventuell 4 Tagen Haft verurteilt. Der Anwalt hatte keine Geldstrafe, sondern 5 Tage Haft beantragt.

Zur Lohnbewegung der Rheinländer wird weiter berichtet: Die geltenden Höher beanspruchten für das Zusammenfahren der Flöße statt wie bisher 1,50 Mk. 3,50 Mk. Tagelohn. Für die Fahrt von Kassel bis Duisburg wurden bis dahin bei freier Verpflegung 32 Mk. gezahlt. Die Fahrt nimmt bei mittlerem Wasserstand zwei, bei niedrigem Wasserstande, wie jetzt, vier Tage in Anspruch. An Verpflegung steht jedem Flößer für den Tag 1 Pfund Fleisch, Kaffee, Brot usw. zu; auch Bier wird genügend verabreicht. Für die Fahrt soll eine bessere Bezahlung, man spricht von 42 Mk., verlangt werden. Ueberstunden sollen besonders vergütet werden; überhaupt soll ein Lohnzettel eingeführt werden, bei dem auch für Arbeiten, wie Abblenden von Stangen auf der Reife, eine Vergütung herauskommt, während früher keine Bezahlung erfolgte. Bei dem Zustand kommen die geltenden Flößer, die in Kassel, Camp, Ahns und Neuenhof wohnen, ungefähr 200 Mann in Betracht, die zum größten Teil verheiratet sind.

Die die Wohl. Ztg. hört, werden die Firmen jeden Flößer, der bis zum 20. ds. Mts. die Arbeit nicht aufgenommen hat, ausgrenzen. In Kassel sind zurzeit vier Flöße aufeinandergeleitet, die auf die Reife rheinabwärts warten. Der Augenblick für die Lohnbewegung ist von den Flößern nicht glücklich gewählt. Der Winter steht vor der Tür und in dieser Zeit werden keine Flöße gebaut.

Siedlee.

Der Hülfsverein der Deutschen Juden stellt uns den nachstehenden Bericht aus Warschau zur Verfügung:

Die ersten authentischen Nachrichten aus Siedlee liegen jetzt dadurch vor, daß eine angesehenen Persönlichkeit, ein Warschauer Rechtsanwalt und Notar, der sich in geschäftlichen Angelegenheiten in der Stadt des jüdischen Unglücks befand, nach Warschau hindurch gekommen ist. Seine Mitteilungen sind die folgenden:

Am Samstag Nachmittag vor dem Pogrom, als noch vollkommene Ruhe in der Stadt herrschte, wollte der Notar den Ort verlassen. Man bedeutete ihm, daß es verboten sei, abzureisen, und daß ihm unter keinen Umständen gestattet werden könne, sich nach dem Bahnhof zu begeben. Auf die Frage, warum, wurde ihm erklärt, es sei ein strikter Befehl. Nummer stellte der Betreffende, auf seine ängstliche Umfrage, was bevorstehe, fest, daß die Stadt seit Samstag Morgen bereits zernichtet worden war und daß auch die Post am Samstag Morgen nicht mehr hineingelassen wurde.

Der Notar blieb in seinem Gasthaus mit einer Reihe anderer Personen zusammen, erwartend der Dinge, die da kommen sollten.

An einem der Abendstunden befanden sich eine Anzahl Dragoneroffiziere des Kavallerie-Regiments, unter ihnen Baron Stadlerberg. Sie betimmerten sich absolut nicht um die späteren Vorgänge.

Etwas um 9 Uhr 15 Min. oder 9 Uhr 20 Min. hörte man Revolverschüsse, und unmittelbar darauf, aber mit einer Detonation aus ganz anderer Richtung Gewehrschüsse, Gewimmer und immer wieder Geschosse; sobald die Salven nachließen hörte man wieder und wieder die Revolverschüsse, und zwar aus allerwärts. Dieser Zustand dauerte mit kurzen Unterbrechungen von Sonntag bis Dienstag Morgen.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag fürzte alsdann in höchster Aufregung und in höchstem Entsetzen ein dem Notar bekannter polnischer Edelmann in das Restaurant. Er teilte folgendes mit:

Er und eine Anzahl anderer Personen waren in einer Wohnung beschäftigt, einen Gutskauf endgültig zum Abschluß zu bringen, als sie plötzlich die Gewehrsalven hörten und unmittelbar darauf fürzten Dragoner und Infanteristen vom Lubliner Regiment, die schon in Waldhof eine traurige Überraschung erlitten hatten, in das Zimmer und bedrohten mit Kolben und Bajonetten und mit Flintenschüssen die Anwesenden. Der polnische Gutsbesitzer bekam einen Bajonettschlag, der ihm jedoch nur durch seinen Kopf ging. Instinktiv griff er in die Tasche, nahm einen Geldschein heraus, gab ihm dem Führer der Mute, der sich auch bereit erklärte, ihn in seine Wohnung, das Hotel, zu bringen, der aber auf alle Bitten hin es für unmöglich erklärte, gleichfalls die anderen Personen zu retten. So gelang es dem polnischen Gutsbesitzer, in das Hotel zu entkommen, wo er den Anwesenden seinen Bericht abgab.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag brangen dann auch Soldaten in das Hotel, sie wurden aber durch die Mitteilung zurückgehalten, die der Portier ihnen gab, daß auch der Major und seine Frau im Hotel anwesend seien. Andere Motten, die später kamen, durchsuchten gleichwohl die Zimmer und bereicherten sich zum Teil an den Effekten der Reisenden.

Am Sonntag trafen aus Rembortow und West noch ein Linien-Regiment und ein Artillerie-Regiment ein, und es wurden nunmehr drei Häuser niedergebombardiert und 18 bis 20 Häuser, nachdem sie vorher ausgeraubt waren, von den Soldaten in Brand gesteckt.

Am Morgen hörte man, wie die Soldateska gleichsam Siegesgesänge anstimmte. Schauerlich damit kontrastierte das Schreien und Jammer der um Hilfe rufenden Personen.

Von dem Hotel aus konnte man mit absoluter Sicherheit folgende Beobachtung anstellen: Sobald das Schießen in der Stadt aufhörte, begannen die Rebellen in nächster Nähe. Und als man dieser seltsamen Erscheinung nachging, stellte der Portier des Hotels fest, daß in der auf dem Hof des Hotels sich befindenden Gendarmenleierne die Revolverschüsse regelmäßig abgegeben wurden.

Am Montag wurde der Kriegsgeneral-Gouverneur Engelke durch den General Sitalow ersetzt und am Dienstag hörte endlich das Schießen auf. Aber die Stadt blieb nach wie vor von der Außenwelt absolut abgeschlossen.

Nachdem das Schießen aufgehört hatte, gelang es dem Notar aus Warschau, dem eine Artillerie-Eskorte gestellt wurde, zum Bahnhof zu gelangen. Die Artilleristen, die beauftragt, daß das verächtliche Libanische Regiment die Eskorte anfallen würde, wagten nur auf Umwegen sich zum Bahnhof hinzubegeben. Auf dem Wege erzählten sie mit folgendem: In einem Hof, der voll gedrängt war von Flüchtlingen, ritt ein Eszjir von den Arabern auf Mannschaften hin. Er kommandierte wie üblich: Hände hoch, und da ein fünfjähriges Kind nicht folgen wollte, schloß er es mit eigener Hand mit dem Revolver nieder; zum Schrecken seiner Umgebung, denn das erschossene kleine Wesen war das Kind eines Offiziers.

Unruhen in Russland.

Stockholm, 14. Sept. Das Schwedische Telegraphenbureau meldet aus Jörön in Finnland: Gestern Abend ging die Nacht Zarenna vor Vintiani vor Anker. Heute Vormittag traf der Stab mit der kaiserlichen Familie ein, dem Stab folgten mehrere Kriegsschiffe.

Petersburg, 15. Sept. In Peterhof wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Schwer kompromittiert ist ein bekannter Sozialist.

Petersburg, 15. Sept. Der Vorsitzende des Kriegsgerichtes zu Gelsingfors General-Major Birckert ist abberufen worden, und zwar aus dem Grunde, weil er an den Kommandant des 22. Armeekorps im Namen des Gerichtshofes ein Gesuch um Vergnügung von 12 wegen der Meuterei in Sveaborg zum Tode verurteilten Soldaten eingereicht hat. Die verurteilten Soldaten wurden dann auch begnadigt; das hat aber in Petersburg großes Mißfallen erregt.

Warschau, 15. Sept. Das Organ der polnischen sozialdemokratischen Partei Agrowon Standard meldet, daß unter den in der letzten Zeit von den Revolutionären getöteten Warschauer Polizisten sich zwei Mitglieder der eigenen Partei befanden, und zwar der Medizinaufseher Frank und der Schuhmann Slezinski, die sich große Verdienste um die polnische Sozialdemokratie erworben haben.

Riga, 14. Sept. In einer lutherischen Kirche fand in Gegenwart von Vertretern der Stadtverwaltung und des Adels, sowie unter großem Andrang der Schuljugend ein feierlicher Gottesdienst aus Anlaß der Wiedererröpfung der deutschen Schulen in den baltischen Provinzen statt.

Riga, 15. Sept. Hier sind gestern zwei Personen wegen Plünderung zum Tode durch den Strang verurteilt worden.

London, 15. Sept. Aus Warschau wird folgende Statistik für die erste Hälfte des September gemeldet: 45 Polizisten getötet, 55 verwundet, 6 Bomben geworfen, 18 Brantweinbuden vernichtet, 98 ausgeplündert.

Tatjana Leontiew.

Genf, 15. Sept. In einer Unterredung mit einem Redakteur der „Tribune de Genève“ erklärte Leontiew, der Vater der Mörderin des Rentiers Müller in Interlaken, er könne sich das Verhalten seiner Tochter nicht erklären. Leontiew ist Gouverneur der Provinz Turgai in Rußland. Seine Tochter sei stets fröhlich gewesen. Sie erklärte den Eltern, daß sie Selbstmord begehen werde, wenn man sie nicht Medizin studieren ließe. Vor zwei Jahren war sie so schwach, daß sie die Eltern wieder nach Rußland führte. Nach dem Tode an General Trepow fand man in ihrem Zimmer verschiedene Explosivstoffe; sie wurde darauf in die Peter-Pauls-Festung in Petersburg gebracht, zwar wieder freigelassen, blieb aber acht Monate in einem Spital. Die Richter erklärten sie als unverantwortlich. Die Eltern kamen dann mit ihrer Tochter nach Genf. Hier schien sie zu genesen. Am 1. September erklärte sie der Mutter, daß sie eine Reise nach den Schweizer Alpen zu machen wünsche. Sie sandte öfters Postkarten nach Genf, aber seit dem Tode in Interlaken kam keine Nachricht mehr. Die Mutter behauptet, ihre Tochter sei nervenkrank und demnach nicht verantwortlich. Gouverneur Leontiew ist heute Abend nach Interlaken gereist.

Genf, 14. Sept. Der Vater von Tatjana Leontiew, der aus den Zeitungen erfahren hatte, daß seine Tochter den Ausfall auf den Rentner Müller in Interlaken verübt hatte, hat sich hierher begeben und ist heute eingetroffen. Frau Leontiew wohnt seit längerer Zeit in Ranch bei Genf. Beide sind über die Tat ihrer Tochter sehr betrübt. Der Vater unternimmt Schritte, um die Tochter sprechen zu dürfen.

Letzte Post.

Kameng, 15. Sept. Die Leiche des Prinzen Albrecht ruht in der Uniform seines Schwedier Dragoner-Regiments Nr. 2 im Sarge. Der Sarg wurde heute morgen geschlossen. Kostbare Blumen Spenden sind in großer Menge eingetroffen.

Braunschweig, 15. Sept. Das herzoglich braunschweigische Hofmarschallamt teilt mit, daß weder der Herzog von Cumberland noch andere Mitglieder des herzoglichen Hauses an der Beisetzung in Kameng teilnahmen.

Berlin, 16. Sept. Zum Kommandeur des zweiten Garde-Infanterie-Regiments ist der bisherige Militärattaché bei der Botschaft in Wien, Oberstleutnant und Flügeladjutant Karl Ulrich v. Wilow ernannt worden. Er ist der jüngste Bruder des Reichsleiters Fürsten v. Wilow und ungefähr acht Jahre jünger im Dienstalter als die übrigen Anhaber der gleichen Charge.

Berlin, 15. Sept. Im Anschluß an die Verhaftungen von Anarchisten in Breslau haben auch hier in Berlin Hausdurchsuchungen bei Anarchisten stattgefunden. Mehrere Verhaftungen sind erfolgt.

Geldern, 15. Sept. Bei der heute im Wahlbezirk Düsseldorf stattgehabten Landtags-Wahl wurde Fabrikbesitzer Hubert Underberg in Rheinberg (Zentr.)

mit sämtlichen 423 abgegebenen Stimmen gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Frankfurt a. M., 15. Sept. Der verordnete Privatier und frühere Kaufmann J. C. V. Cordier hat die evangelisch-lutherische Armenanstalt zum Universal-erb in seinem über eine Million Mark betragenden Vermögen eingesetzt.

Salzburg, 15. Sept. Staatsanwalt Dr. Stelzner aus Waldenburg in Schlefien wird seit dem 6. September am Sonntage vermisst. Wahrscheinlich ist er in einen Gleitschiffsturz gestürzt. Die Nachforschungen blieben bisher erfolglos.

Kopenhagen, 15. Sept. Die Kaiserin-Mutter von Rußland leidet infolge Erältung an Gicht im Rücken, was sie verhindert, das Schiff zu verlassen. Sie ist aber auf dem Verdeck sicher gehend gesehen worden und empfängt täglich kurze Besuche sämtlicher Mitglieder des Königs-Hauses.

Paris, 15. Sept. Die Saint Etienne Waffenfabrik ist zurzeit mit der Herstellung von 6000 Mitrailleusen für die Infanterie beschäftigt. Sie haben je drei Röhren von sieben Millimeter lichter Weite, dem Durchmesser der Lebellugeln, doch aussergewöhnlich starker Weib, so daß sie erst nach 2100 Schüssen genügt findet, um vom nächsten Lauf abgelöst werden zu müssen.

London, 15. Sept. Zu erregten Szenen ist es, wie englische Blätter berichten, im Laufe der letzten Tage an der Londoner Börse gekommen. Eine Reihe von Börsen-Besuchern, die in Meinungsdivergenzen gerieten, verfolgten einander in mehreren Fällen mit Schimpfwörtern und ging sogar einige Male zu Tätlichkeiten über. Wähler sind die Betroffenen vom Börsenvorstand nur mit einem Verweis bestraft worden; doch hat der Vorstand sich veranlaßt gesehen, die Mitglieder der Stock Exchange darauf hinzuweisen, daß seine Strafbeschlüsse weiter gehen.

London, 15. Sept. Dem Daily Telegraph wird aus Tokio gemeldet: Die Japaner beabsichtigen, in Petersburg und in Deutschland Handels-Abkommen einzurichten und gewerbliche Ausstellungen zu veranstalten. Voraussichtlich wird Vladivostok zum Freihafen erklärt werden. Die in Ostasien stationierte britische Flotte soll Port Arthur besuchen.

London, 15. Sept. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Seitens des japanischen Publikums findet ein außerordentliches Ansehen auf die Aktien der Södmannschirischen Eisenbahn statt, sodaß eine vielfache Überzeichnung zu erwarten ist.

London, 15. Sept. Kriegsminister Galland hat die Presse in einer Ansprache, die er in Newcastle an die dortigen Soldaten hielt, nicht zu viel Aufhebens von seinem Armeebefehl über den Generalfeldmarschall zu machen, da es sich dabei um keine Neuschöpfung handle. Die Aufgabe der englischen Heeresverwaltung sei eine ganz andere wie die der deutschen, und es sei unmöglich, die deutschen Einrichtungen zu übernehmen, wenn sie auch für alle Zeiten und unter allen Umständen als vorbildlich anzusehen seien. Er wünschte den Begriff des „Volkes in Waffen“ vollständig zu machen, nicht aber den Geist des Militarismus, den er verabscheue. Er hoffe, bis zum 1. Januar sechs große Divisionen in vorzüglicher Ausrüstung und Verwendungsbereitschaft setzen zu können und glaube, wenn genügend nationale Begeisterung vorhanden sei, eine Heeresarmee von 700.000 bis 900.000 Mann aufstellen zu können. (3)

Konstantinopel, 15. Sept. Der Sultan beabsichtigt, die Heberbringung seiner Gläubigersache an den Großherzog von Baden eine Spezialgesandtschaft mit dem Divisionsgeneral Kami Pascha an der Spitze. Die Gesandtschaft ist gestern abgereist.

Konstantinopel, 15. Sept. Professor R. Bergmann bezweifelt den Zustand des Sultans als nicht gefährlich, doch hält er eine Operation der Prostata für nötig. Der Sultan hat bis jetzt seine Einwilligung nicht gegeben.

New-York, 15. Sept. Bei der Enthüllung der Mac-Arthur-Statue in Columbus (Ohio) drängten sich 50.000 Personen um Frau Longworth, die Tochter des Präsidenten Roosevelt. Hierdurch brach eine Panik aus. Mehrere Personen wurden ohnmächtig und verletzt. Die Ansprachen mußten verschoben werden.

New-York, 15. Sept. Roosevelt empfing die deutschen Jagdpiloten und erklärte, die Reisefahrten hätten das freundschaftliche Band zwischen Amerika und Deutschland fester geknüpft. Nach dem Lunch überreichte Herr Weismann dem Präsidenten Roosevelt persönliche Schreiben Kaiser Wilhelms II. und des Prinzen Heinrich, woraus Roosevelt Herrn Weismann in ähnlicher Weise beauftragte.

Melbourne, 15. Sept. Das Abgeordnetenhaus des australischen Bundesstaates nahm eine Resolution an, wonach die englischen Waren, die auf englischen Schiffen nach Australien eingeführt werden, bei der Verzollung um 10 Prozent vor anderen Waren bevorzugt werden.

Der neue Herr.

Berlin, 16. Sept. Ueber Dernburgs Amtstätigkeit geben verschiedene Blätter aus Berlin Mitteilungen zu, aus denen sich ergibt, daß es der neue stellvertretende Kolonialdirektor mit seinem Vorgesetzten sehr ernst nimmt. Zunächst ist er selbst ein Muster von Pünktlichkeit. Die Bureauarbeiten in den Reichsämtern beginnen um 9 Uhr morgens und endigen für den regelmäßigen Dienst nachmittags 3 Uhr, aber in der Kolonialabteilung wurde es bisher mit der Innehaltung der Arbeitszeit gar nicht genau genommen. Ueber den Schluß hinaus blieb niemand, aber zu Beginn erschien fast niemand pünktlich, die unteren Beamten vielleicht ausgenommen. Herr Dernburg fährt pünktlich morgens 9 Uhr mit seinem Automobil vor und beginnt seinen Dienst, und so ist auch der ganze Beamtenkörper zu pünktlichem Erscheinen gezwungen, da kein Beamter sicher davor ist, schon bald zum Vortrag, zur Vorlegung von Aktenstücken usw. gebeten zu werden. Herr Dr. Stübel und sein Amtsvorgänger betraten selten vor 11 Uhr die Diensträume, und demgemäß hatten es auch die nachgeordneten Beamten gar nicht eilig mit dem Beginn des Dienstes.

Rußland und Bremen.

Bremen, 16. Sept. Der russische Konsul in Bremen, Fedotshenko, ist in gleicher Eigenschaft nach Lübeck versetzt worden. Wie zuverlässig verlautet, bleibt Bremen ohne russische konsularische Vertretung. Dies kann als ein Abbuch der offiziellen Beziehungen der russischen Regierung mit dem Staate Bremen angesehen werden.

Erdbeden.

Wien, 15. Sept. Gestern Abend um 5 Uhr 24 Minuten zeigten die Seismographen der Meteorologischen Zentralanstalt ein Erdbeben in circa 13.500 Kilometer Entfernung an. Die Apparate waren bis nach 8 Uhr abends in Bewegung.

Siena, 15. Sept. In der Ortschaft Foggibonni wurden heute früh in der Zeit von 5 Uhr 25 Min. bis 8 Uhr 30 Min. wiederholte Erdstöße verspürt, denen ein unterirdisches Rollen vorherging. Die Einwohnerschaft wurde in Schrecken versetzt. Es ist kein Schaden entstanden.

Aufstand auf Cuba.

Washington, 15. Sept. Präsident Roosevelt richtete an den hiesigen kubanischen Befehlshaber ein nachdrückliches Schreiben, in dem er erklärt, daß einzige Mittel

zur Erlangung der Unabhängigkeit sei, daß Cuba sich fähig zeige, auf dem Wege der friedlichen Fortschritts fortzuschreiten. Die Vereinigten Staaten würden in Intervention, wenn Cuba nicht die zur Selbstverwaltung erforderliche Selbstbeherrschung an den Tag lege, oder wenn die sich bekämpfenden Parteien das Land in Anarchie stürzen würden.

Düsseldorf, 15. Sept. Kriegssekretär Taft begibt sich am 16. ds. mit dem Unterstaatssekretär Bacon nach Cuba.

London, 15. Sept. Einer hiesigen Agentur zufolge erhielten 3000 amerikanische Soldaten und Matrosen den Befehl, sich zur Abfahrt nach Havanna bereit zu halten.

Arbeiterbewegung.

Dienze, 15. Sept. Nach sechstätiger Verhandlung wurde der Streik auf dem Salinenwerk nach siebenwöchiger Dauer beendet. Die Forderungen der Arbeiter wurden bewilligt. Am Dienstag erfolgt die Aufnahme der Arbeit.

Brüssel, 15. Sept. Das Bureau des Internationalen Verbandes der Bergarbeiter hielt gestern eine Sitzung ab. Das Bureau beschloß, in drei Sprachen gedruckte Uebersetzungen von Schriften zu schaffen, die den Bergarbeitern geltehten, ohne Kosten und Formlichkeiten von einer Gewerkschaft in die andere überzutreten.

Von Nah und Fern.

Godesberg, 13. Sept. In der hiesigen fertiggestellten, aber noch unbewohnten Villa an der Dampfstraßen-Ende haben in vergangener Nacht Diebe gehakt. Sie rissen die Metzger- und die Messingteile der Klosetts los und schafften die Beute weg.

Königswinter, 15. Sept. Gut Frankenfort bei Stieldorf ist für 340.000 Mark in den Besitz des Kommerzienrats Hagenleber in Remscheid übergegangen.

Ahrweiler, 15. Sept. Für die biologische Abteilung des Senkenbergianums zu Frankfurt a. M. wurde von Frau C. Landesberger-Ströcker von hier ein Stiftungskapital von 25.000 Mark überwiehen.

Köln, 15. Sept. Die große Allgemeine Gastwirtschaft für das Gastwirts-gewerbe, deren Protektorat Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Viktoria zu Schaumburg-Lippe übernommen hat, ist heute mittag um 1 Uhr eröffnet worden. Die hohe Protektorin konnte wegen der Trauer um den Prinzen Albrecht von Preußen zur Eröffnung nicht erscheinen, hat aber ihren Besuch für kommende Woche in Aussicht gestellt. Die Ausstellung befindet sich im Hofgarten am Necker Tor und ist bis zum 7. Oktober geöffnet.

Duisburg, 15. Sept. In Altduisburg löst der Bierkrieg mit unerminderter Kraft weiter. Viele unabhängige Wirte beziehen bereits ringfreies Bier. Von den Brauereivereinen wurde der Wehrbeitrag abgelehnt. Auch in Duisburg-Meiderich hat man seitens des dortigen Biervereins gegen die Biersteuerung Stellung genommen, und die Mitglieder haben sich fast sämtlich auf den Bezug ringfreien Bieres geeinigt. In Duisburg-Ruhrort hat man den Kampf gegen die Brauereien eingeleitet und ist fast allgemein zur Erhöhung des Bierpreises übergegangen.

Glebe, 14. Sept. Die landwirtschaftliche Lokalabteilung Glebe, welche seit nunmehr 50 Jahren von Angehörigen einer Familie, den Herren Gergott-Schmittbuden Vater und Sohn, geleitet wird, hat aus diesem Anlaß sowie im Hinblick auf die 45. Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, die vom 16. bis 19. September in Glebe abgehalten wird, eine Festschrift herausgegeben. Die Schrift, von Dr. A. A. Thelen in knapper, klarer Form verfaßt, stellt die Entwicklung und den Stand der Landwirtschaft in der Lokalabteilung dar. Man erfährt daraus, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Kreises Glebe fast durchweg von mittlerer Größe sind. Sie umfassen vielfach ein Areal von 100 preussischen Morgen. Der Großgrundbesitz ist nur durch zwei Besitzungen vertreten. Im übrigen giebt es nur wenige Güter, die mehr als 400 preussische Morgen groß sind. Es wird hauptsächlich Rindviehzucht getrieben. Auch die Pferdewirtschaft ist bedeutend. Namentlich seitdem man eine rheinisch-belgische Kreuzung züchtet.

Potsdam, 15. Sept. Was in der Reichshauptstadt trotz heisser Vermählungen bis jetzt nicht gelungen ist, das ist in der Nachbarräfensiedlung Potsdam gescheit. Der Märkische Gastwirte-Verband in Potsdam war vor einiger Zeit mit den Brauereien von Potsdam und Werder in Verhandlungen zur Regelung der Bierpreise aus Anlaß der Brauersteuer eingetreten. Diese Verhandlungen sind jetzt durch die Kommission beendet und von den Parteien begünstigt worden. Danach bleibt alles beim alten: Die Brauereien tragen die Steuern, die Gastwirte verkaufen dieselben Preise wie früher und der Biertrinker — bezahlt daselbe wie bisher.

Chemnitz, 14. Sept. Die ganze Ortschaft wurde gestern Augenzugue eines schrecklichen Vorganges, der sich auf dem Dome du Gouter abspielte. Man beobachtete lange Zeit einen einzelnen Vergsteiger, der nach der Grandmuletschütte hinabzufahren versuchte. Um 3 Uhr nachmittags versahen ihn die Kräfte und er rollte einige hundert Meter hinab und verfiel schließlich in einen Gleitschiffsturz. Eine Rettungsmannschaft ist abgegangen; man glaubt, der Verunglückte sei ein Deutscher.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen. Nordliche Breite = 50° 47' 00" - Oestl. Länge v. Gr. = 6° 56' Seehöhe 206 m. (Nachdruck verboten.)

Allgemeine Uebersicht der Witterung über Europa am 15. September 1906.

Das Tief im Nordwesten des Kontinents ist näher gerückt, wobei es sich vertieft. An der Küste tritt in Deutschland die vorwiegend südliche Luftbewegung auf. Stellenweise, namentlich in den Gebirgsregionen, athmen Regenfälle nieder. Die Subnivaltemperaturen hatten in unserm Dienstbezirk nur die höheren Werten des Bennis, Quedlinb und Sauerlandes. Dortselbst fiel auch Regen.

Witterungsangaben von gestern Morgen 8 Uhr:

Table with 4 columns: Stationen, Temp. (Celsius), Wind, Wetter. Rows include Hamburg, Berlin, Köln, Frankfurt, etc.

Die Barometerstände sind auf Null Grad Celsius, Normaldruck unter 45° und Meeresniveau reduziert.

Wetterausichten bis Sonntag Abend: Unbeständige küble, sowie zeitweise windige Witterung. Nacht wärmer. Stellenweise Regen.

Den Eingang sämtlicher Herbst-Neuheiten

Kleiderstoffe und Damen-Konfektion

beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.

Grösste Auswahl!

Prima Qualitäten!

Billigste Preise!

Geschn. Bahn

Nur 1 Tag! Tournee 1906!

Kurpark Godesberg.

Donnerstag den 20. September, 8 Uhr abends:
Einmaliges grosses Zigeuner-Konzert
 mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Oesterreich-Ungarischen Damen- und Herren-Orchester „RAKOCZY“ in verschiedenen Landestrachten.
Grossartige Geigen- und Cymbal-Virtuosen.
 Aufführung des an Licht und Farbenpracht einzig dastehenden
„Ein Traum von Licht und Schönheit“
 mit wundervollen hier noch nie gezeigten weltstädtischen Lichteffekten und Verwandlungen à la Loi Fuller, mit 3 Scheinwerfern eigener Anlage.
 U. a.: Phantasie, la reine du bal, Windsbraut, Meeressturm, Feuersäule, Feuer- und Flammantanz, dargestellt von **Mlle Bierout.**
 Kassenpreis: 60 Pfg., Vorverkauf 50 Pfg. bei Herrn Rich. Springer, Bahnhofstr. Abonnenten d. Kurpark 40 Pfg.



Stadthalle in der Gronau

Heute Sonntag den 16. September:
Extra-Konzert
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Kirmes in Roisdorf. Germania-Halle.

Kirmes-Sonntag, von 4 Uhr an:
Tanz = Musik.
 Kirmes-Montag, von 3 Uhr an:
Tanz = Musik.
 Es ladet dazu ein der Männer-Weiß „Wir halten zusammen“.
 Kirmes-Dienstag, von 4 Uhr an:
Grosser Fest = Ball.
 Am Schluss Verlosung schöner Preise.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Junggesellen-Verein „Freundschaftsbund“.
 An allen drei Kirmestagen in den vorderen Räumen der Germania-Halle: **Grosses humor. Künstler-Konzert** (Künstlertruppe Saarban). Eintritt frei.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, und ladet zu recht zahlreichem Besuch ein **J. Roth.**
Pfirsich-Bowle.

Oberdollendorf.

Bei Gelegenheit des Turn-Festes
 hält bestens empfohlen:
Keine selbstgezoogene Weine. — Bekannt gute Rische. — Frische Würst eigener Schlachtung. — Süßer Weinmost
 eine der besten Lagen von Dollendorf u. Umgegend (Haus Heisterberg).
Franz Sand, Gastwirt und Winzer.

Köln-Bonner Kreisbahnen.

Auslässlich der Kirmes in Brühl, Alfster und Roisdorf
 werden am Sonntag den 16. und Montag den 17. September sämtliche Züge der Vorgebirgsbahn verstärkt.

Vorgebirgsbahn.		Rheinruferbahn.	
Abfahrt von Bonn nach dem Vorgebirge:		Abfahrt ab Bonn:	
810, 1005, 1130, 1220, 123, 225*, 320, 435, 545, 630*, 720.		Jede volle Stunde ein Schnellzug. 20 Minuten nach voll ein Personenzug.	
Rückfahrt nach Bonn von Alfster: 154, 244, 351, 454, 606, 656, 745*, 900.		Abfahrt ab Köln:	
Bornheim: 142, 232, 339, 442, 554, 730*, 848.		Jede volle Stunde ein Schnellzug. Jede halbe Stunde ein Personenzug.	
Merten: 123, 215, 317, 425, 537, 709*, 828.		Letzte durchgehende Züge:	
* Verkehren nur Sonntags.		ab Bonn: Werktags 1000, Sonntags auch 1020, 1110.	
		ab Köln: Werktags 1130, Sonntags auch 1100.	
		Fahrpreis:	
		Bonn-Köln II. Klasse 1.30 Mk. Bonn-Köln III. Klasse 0.85 Mk. einschließlich Fabrikarten-Steuer. Fahrplan in allen Fahrplandbüchern.	

Nur bar Geld! Eilt! Eilt!

Ziehung diese Woche!

Siebengebirgs-Lose

Ganze Lose Mk. 4, halbe Lose Mk. 2.
 Hauptgewinne **Mk. 100 000, 50 000, 30 000** etc.
 Ziehung **19. bis 22. September** in Bonn in der Beethovenhalle.

Peter Linden Haupt-Glücks-Collette Bonn
 Poststraße 2, Ecke Bahnhofstraße, am Bahnhof, Sternstraße 2, Ecke Bonn-gasse, am Markt, Kaiserstrasse 1, Ecke Sternstraße am Sterntor, Sternstrasse Nr. 146.

Möbel-Verkauf
 wegen Sterbefall
 Kaiserstr. 154, 1. Et.

4 Mark Verdienst pro Tag und mehr erzielen Sie mit meiner **Strickmaschine „Triumph“**. Alle Arbeit nehme ich ab. **F. Siebert, Berlin N. 39, Pankstrasse 46.** Viele Dankschreiben.

Sehr bequemer fast neuer **Kranken-Fahrrad!** billig zu verkaufen, Kaiserstr. 154, 1. Et.

Billig zu verkaufen großer Geschirrschrank, Sojatisch, Tafelwagen mit Marmorplatte, elektr. Schelle. Sternstrasse 59.

Defen
 Regulier und Dauerbrenner, Aufbaum-Defenbrenner, guter Kaffeebrenner, große schwarz-lackierte eiserne Bandplatten, 3 graue eiserne Fenstervorhänger, Gasleuchter mit 2 Flammen, Goethe u. Schiller, illust. Werke mit Prachtbinden, Herres Werke, unangeb. bill. abzugeben. **Dr. u. M. O. 63, an die Gr.**

Wegen Schluss der Saison verkaufe meinen Bestand in **Pferden** worunter schöne Gelbpanne, sowie frächtige, zuverlässige Einbänner zu äußerst billigen Preisen.

Peter Herjel
 Neuenahr.
 Drei silberfarbige **Wyandottes-Hähnenchen** (Aprilbrut) zu verk., à Stück 3 Mark, Rotental 17.

Gesichtspflege
 wie **Lilienmilch, Crème Simon, Mitin-Crème, Gurken-Crème** usw. empfiehlt **A. Schneider**
 Wenzelgasse 7, Fernsprecher 1092.

Geflügelringe
 in verschiedenen Farben empfiehlt **Bonner Gummiwarenhans Mathias Ollendorf**
 Fürstenstr. 3, Bonn. Tel. 1555.

Fortzugshalber zu verkaufen: 1 Bett u. Nachtschrank, 1 Küchenschrank, 1 Dien-1 Waschbrett, 2 Handlägen, 1 Gurtenstuhl und vieles andere. **Rheinstraße 42, 2. Etage.**

Salon-Piano
 freispielig, wenig gebraucht, neue Konstruktion mit voller Garantie sehr preiswert zu verk. **Kühling, Coblenzstrasse 12, 1.**

25 halberwachsene Schweine
 Montag morgen **Godesberg** Kapellenstraße 3.

Wegen Schluss der Saison verkaufe meinen Bestand in **Pferden** worunter schöne Gelbpanne, sowie frächtige, zuverlässige Einbänder zu äußerst billigen Preisen.

Peter Herjel
 Neuenahr.
 Drei silberfarbige **Wyandottes-Hähnenchen** (Aprilbrut) zu verk., à Stück 3 Mark, Rotental 17.

Drei-Kaiser-Saal. Theater Millowitsch.
 Heute Sonntag den 16. September, nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen:
Japans Frauenparadies
 oder **Günnes auf der Liebesinsel.**
 Abends 8 Uhr:
 Die mit so **kolossalem Sacherfolg** aufgenommenen tolle **Burleske**
Kölner Karneval.
 Vorverkauf für die Abendvorstellung bei Lindau & Winterfeld, Poststraße, Brühl, Markt, Wiltz. Weg, Bonn-gasse.
 Montag den 17. September:
Kölner Karneval.

Casselsruhe.
 Sonntag den 16. September:
Grosses Konzert.
 Anfang 3 1/2 Uhr.
 Entree frei. Entree frei.
 Empfehle aus meiner Konditorei alle Sorten Obst- und andere Torten.

Konzert
 des **Herrn J. Sansson**
 lyrischer Tenor,
 unter Mitwirkung der **Harfenistin**
Fräulein Doris Ohliger aus Köln
 am Dienstag den 18. September, abends 9 Uhr, im **oberen Saale „Zum Rodenstein“**.
 Billets zu Mk. 1.50 und Mk. 1, incl. Billetsteuer, an der Kasse.

Friedrichsruh
 auf dem **Beussberg.**
 Heute Sonntag den 16. September:
Streich-Konzert.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Frischer süßer Weinmost.
 Obstorten aus eigener Bäckerei.

12 Visit glanz	1.90
12 Cabinet glanz	4.90
12 Visit matt	4.00
12 Kabinet matt	8.00

Sonn- und Feiertags den ganzen Tag geöffnet

Atelier Rembrandt
 für **moderne Photographie**
 Bonn in direkter Nähe der Münsterkirche.

Aufnahmen in individueller künstlerischer Auffassung.
 Unbedingte Garantie für Haltbarkeit.